

Dynamo Dresden S. 16



Kauczinski sauer: „Wir bezahlen den Preis“

Foto: dpa/Robert Michael

Bundesliga S. 29



Sieg in Bremen, Bayern sind Meister

Foto: dpa/Martin Meissner

Dynamo-Fans in Trauer



Reporter-Legende Zimmi gestorben

S. 6/7

Foto: imago images/Picture Point

Irrer Unfall S. 12/13



Laster schiebt Auto ins Bad

Foto: LausitzNews.de/Erik-Holm Langhof

Polizei-Affäre S. 10/11



Koalitions-Zoff nach Rad-Skandal

Foto: Alexander Bischoff

So kommen Sie hin S. 4/5



Verkehrskonzept für Fernsehturm

Foto: imago images/Birgit Seifert

Ein Jahr nach Mord an Walter Lübcke

Neonazi Ernst vor Gericht

FRANKFURT/MAIN - Der Mord am nordhessischen Regierungspräsidenten Walter Lübcke löste bundesweit Entsetzen aus. Seit gestern steht sein mutmaßlicher Mörder vor Gericht.

und Fremdenfeindlichkeit getragene völkisch-nationalistische Grundhaltung“ als Motiv.

Lübcke hatte sich für Flüchtlinge eingesetzt. Nach seiner Festnahme hat-

te Ernst ein Geständnis abgelegt, das er aber später widerrief. Mitangeklagt wegen Beihilfe zum Mord ist der 44 Jahre alte Markus H. Er soll unter anderem den Kauf der späteren Tatwaffe eingefädelt haben.

der Gesundheitsschutz wegen der Corona-Pandemie nicht gewährleistet und der Zugang der Öffentlichkeit zu dem Prozess stark eingeschränkt sei.

Der Vertreter des Generalbundesanwalts sagte, die Anträge seien allesamt zurückzuweisen. Wann das Gericht über die Anträge entscheidet, war zunächst unklar. Die Anklage in dem Fall konnte zunächst nicht verlesen werden.

Bereits vor der Verhandlung bildeten sich lange Warteschlangen von Prozessbeobachtern vor dem Gerichtsgebäude. Die Witwe und zwei Söhne des Ermordeten nehmen als Nebenkläger an dem Verfahren teil.



Trauerdienst für Walter Lübcke (†65, CDU): Der Politiker wurde vor einem Jahr auf der Terrasse seines Haus erschossen.

Unter hohen Sicherheitsvorkehrungen und mit juristischen Scharmützeln hat der Prozess um den Mord an Walter Lübcke (†65) begonnen. Angeklagt als mutmaßlicher Haupttäter ist der Neonazi Stephan Ernst (46). Er soll den CDU-Politiker vor einem Jahr auf dessen Terrasse in Nordhessen erschossen haben. Die Bundesanwaltschaft sieht bei Ernst eine „von Rassismus

Hauptverfahren gegen Halle-Attentäter eröffnet

MAGDEBURG - Gut acht Monate nach dem rechtsterroristischen Anschlag von Halle ist das Hauptverfahren gegen Stephan B. (28) eröffnet worden. Die Hauptverhandlung beginnt am 21. Juli in Magdeburg. Darüber hinaus hat sich der 1. Strafsenat dafür ausgesprochen, 40 Menschen als Nebenkläger zuzulassen. Der Angeklagte stehe im Verdacht, aus einer „antisemitisch, rassistisch

und fremdenfeindlich motivierten Absicht“ gehandelt zu haben. Neben dem Verhandlungsauftritt sind 17 weitere Termine vorgesehen.

Der Attentäter aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz hatte am 9. Oktober 2019 - am höchsten jüdischen Feiertag Jom Kippur - versucht, in der Synagoge in Halle ein Blutbad anzurichten. Er schoss auf eine Holztür und warf Sprengsätze. Als es ihm

nicht gelang, in die Synagoge einzudringen, erschoss er auf der Straße eine 40 Jahre alte Frau. Im Anschluss tötete er in einem nahe Döner-Imbiss einen 20 Jahre alten Mann.

Der Halle-Attentäter Stephan B. (28) wird zur Haftprüfung vorgeführt.



Der Mitangeklagte Markus H. (44) soll den Kauf der Tatwaffe eingefädelt haben.



Der Angeklagte Stephan Ernst (46, M.) mit seinen Anwälten Mustafa Kaplan (l.) und Frank Hannig am ersten Verhandlungstag.

Neue Corona-Warn-App Fragen und Antworten

BERLIN - Lange wurde über sie geredet, teils heftig gestritten. Jetzt steht die neue Corona-Warn-App endlich zum Download bereit. Was Sie über die App wissen müssen:

► Wozu ist die App nützlich?

Zusammen mit Schutzmasken und den geltenden Hygienevorschriften soll die App dabei helfen, die Ausbreitung des Coronavirus weiter einzuschränken und eine mögliche zweite Welle zu verhindern. Potenzielle Infektionsketten sollen mit ihrer Hilfe schneller erkannt und unterbrochen werden.

► Wo kann ich die App herunterladen und ist die Nutzung Pflicht?

Bund und Robert-Koch-Institut haben immer wieder betont, dass die Nutzung der App freiwillig ist, sie diese aber begrüßen würden. Über den App Store von Apple

und den Google Play Store kann sie kostenfrei heruntergeladen werden.

► Was muss ich beachten, damit die App auch funktioniert?

Grundvoraussetzung für die Verwendung ist ein dauerhaft aktiviertes Bluetooth. Zudem müssen sowohl iOS- als auch Android-Systeme auf den aktuellsten Stand gebracht werden. Die Vergabe von TANs oder Passwörtern ist nicht erforderlich.

► Wie viel Speicher braucht die App, frisst sie Datenvolumen oder Akku?

Ein erster MOPO-Test ergab, dass die Warn-App auf iOS-System ungefähr 15 MB, bei Android 38 MB Speicher benötigt. Sämtlicher Datenverkehr ist kostenlos und beeinträchtigt das vertraglich vereinbarte Datenvolumen nicht. Ein spürbarer erhöhter Akkuverbrauch konnte nicht festgestellt werden.



► Sind meine Daten sicher?

Bund, RKI sowie die Entwickler Telekom und SAP antworten darauf mit einem klaren Ja. Ebenso der traditionell kritische Chaos Computer Club. Architektur, Konzept und Programmcode

sind frei einsehbar - sämtliche Speicher-Clouds befinden sich in Deutschland. „Jede Pizzabestellung, jeder Online-Kauf, jedes Social Media übermittelt mehr Daten von mir“, so Jürgen Müller von SAP.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (40, CDU) hat die neue Corona-Warn-App schon auf seinem Handy.

Briten testen Impfstoff an Menschen

LONDON - Wissenschaftler des Imperial College in London beginnen noch in dieser Woche damit, einen potenziellen Corona-Impfstoff-Kandidaten an Menschen zu testen. In Tierversuchen habe er sich bisher als sehr sicher erwiesen, so der leitende Professor Robin Shattock (57). Es gebe „ermutigende Anzeichen einer wirksamen Immunantwort“.

Derweil wurde bekannt, dass ein von Deutschland, Frankreich, Italien und

den Niederlanden vorbestellter Impfstoff des Konzerns AstraZeneca ungefähr ein Jahr vor einer Infektion schützen soll. Gemeinsam haben die Länder 300 Millionen Dosen für die EU geordert. „Wenn alles gut läuft, werden wir die Ergebnisse der klinischen Studien im August oder September haben.“ Parallel dazu werde schon jetzt produziert, so Chef Pascal Soriot (61). Im Erfolgsfall könnte das Unternehmen „ab Oktober liefern“.

Spannungen auf koreanischer Halbinsel Nordkorea sprengt Verbindungsbüro

KAESONG - Die Spannungen auf der koreanischen Halbinsel nehmen wieder zu. Gestern bestätigte Nordkorea, dass man im Zuge der Unterbrechung aller Kommunikationsverbindungen zwischen den beiden Ländern das erste gemeinsame Verbindungsbüro in der Grenzstadt Kaesong gesprengt habe. „Um 14.50 Uhr (Ortszeit) wurde das Verbindungsbüro auf tragische Weise mit einer furchterlichen Explosion zerstört.“

Pjongjjang begründete seine Aktion damit, den „menschlichen Abschaum und solche, die dem Abschaum Schutz bieten, für ihre Verbrechen zahlen“ zu lassen. Damit gemeint ist wohl eine Aktion südkoreanischer Aktivisten und nordkore-

anischer Flüchtlinge. Die schickten erst im Mai rund eine halbe Million Flugblätter mit Kritik an der Führung per Ballon in den Norden.

Bereits vor der Sprengung hatte Nordkorea damit gedroht, entmilitarisierte Zonen an der Grenze beider Ländern wieder mit Soldaten besetzen zu wollen. „Unsere Armee beobachtet die Lage genau, in der sich die innerkoreanischen Beziehungen zusehends verschlechtern“, so die Armeeführung. Seoul sprach indes nach einer Dringlichkeitsitzung des Nationalen Sicherheitsrates eine deutliche Warnung aus: „Falls Nordkorea weitere Schritte unternimmt, um die Situation zu verschärfen, werden wir strikt darauf reagieren.“

Eine Rauchsäule steigt über der nordkoreanischen Grenzstadt Kaesong auf.

Truppenabzug bestätigt



US-Präsident Donald Trump (74) im Jahr 2018 auf der Ramstein Air Base.

Trump strafft Deutschland ab

WASHINGTON/BERLIN - Bereits in der vergangenen Woche war über einen Teilabzug der US-Truppen aus Deutschland spekuliert worden, jetzt ist er amtlich. Präsident Donald Trump (74) bestätigte im Weißen Haus Pläne, die Zahl der hierzulande stationierten Soldaten von 34.500 auf 25.000 zu reduzieren.

Hauptgrund sei, dass Deutschland sich weigere, seinen Verteidigungset auf ein in der NATO vereinbartes Ziel zu erhöhen. Dieses sieht bis 2024 Ausgaben von mindestens zwei Prozent des jeweiligen Brutto-

inlandsproduktes vor. „Deutschland ist seit Jahren säumig und schuldet der NATO Milliarden Dollar, und das müssen sie bezahlen.“ 2019 lag die Bundesrepublik nach einer deutlichen Steigerung bei 1,38 Prozent.

Zudem kritisierte Trump die Energie-Geschäfte mit Russland sowie den Bau der Ostsee-Pipeline Nord Stream 2: „Warum zahlt Deutschland Russland Milliarden Dollar für Energie, und dann sollen wir erhöhen. Dieses sieht bis 2024 Ausgaben von mindestens zwei Prozent des jeweiligen Brutto-

Straßenausbau und autonome Shuttle-Busse

Das geheime Verkehrs-konzept für den Fernsehturm

Von Dirk Hein

So schnell wie möglich soll der Fernsehturm wieder für Besucher öffnen. Die notwendigen 26 Millionen Euro stehen bereit. Kritisch ist es an anderer Stelle. Noch immer ist kein Betreiber in Sicht, ein schlüssiges Verkehrskonzept fehlt. Das zumindest soll am Freitag vorgestellt werden. Das sind die wichtigsten Fakten.

Wahrscheinlich wird es in Turmnahe keine größeren Stellflächen geben. Ein Parkhaus erscheint durch die Studie unrealistisch. Angedacht sind lediglich Haltemöglichkeiten für Menschen mit Behinderung und für Busse. Vor Ort fahren soll ohnehin nur, wer über ein gültiges Online-Ticket verfügt. Viel Verkehr soll über einen ausge-

bauten Ullersdorfer Platz und den geplanten P+R-Parkplatz Rossendorfer Straße abgefangen werden. Von dort ginge es per Shuttle-Bus (als eine Überlegung per autonomen Bus) zum Turm. Ebenfalls denkbar ist ein ÖPNV-Ausbau der Staffelsteinstraße und der Wachwitzer Bergstraße, um einen Teil des Verkehrs aus der Innenstadt aufzunehmen. Diskutiert wird über Zufahrtsbeschränkungen und Hinweise über ein Verkehrsleitsystem.

Wichtig: Die Studie zeigt nur auf, was umsetzbar ist, das letzte Wort hat der Stadtrat. Grundlage sind die maximal angenommenen 250 000 Besucher pro Jahr und ein besonders besucherstarker Tag. Gerechnet wird mit maximal 650 Autos zusätzlich. FDP-Chef Holger Zastrow (51): „Es ist machbar. Weil einiges dauern

könnte, sollten wir schnell anfangen.“ Vorgestellt wird das Konzept am Freitag ab 18 Uhr unter strengen Corona-Regeln im Kulturpalast. Restkarten: kulturpalast-dresden.de (Veranstaltungen). Ein Livestream (dresden.de/fernsehturm) ist geplant.

SPD-Politiker Mike Sturm (53) kritisiert, dass das Konzept vorher unter Verschluss gehalten wird: „Es besteht die Gefahr, dass eine solche Einwohnerversammlung als Feigenblatt benutzt wird, um die begründeten und massiven Bedenken der Anwohner wegzumoderieren.“ Die Stadt verspricht eine Online-Beteiligung im Anschluss.

„Es ist machbar“: FDP-Chef Holger Zastrow (51).

Michael Sturm (53, SPD)

Eventuell schon 2025 soll die Aussichtsplattform wieder öffnen. Aktuell muss das Verkehrskonzept beraten werden.



Die Staffelsteinstraße könnte so ausgebaut werden, dass DVB-Linienbusse den Fernsehturm ansteuern könnten.



Meine Meinung

Bitte nicht scheitern!

Von Dirk Hein

Natürlich lässt sich ein so großes Projekt wie die Wiedereröffnung des Fernsehturmes nicht einfach so gegen den Willen der direkten Anwohner durchsetzen. Die haben sich in den letzten Jahren an ihr Leben in einem grünen und extrem verkehrsarmen Idyll gewöhnt. Daraus vermeintlich vertrieben zu werden, gefällt niemandem.

Doch dafür gibt es rechtsstaatliche Mittel und Wege. Der erste Schritt ist eine vernünftige Bürgerbeteiligung. In diesem Punkt macht die Stadt momentan möglich, was im Rahmen der aktuellen Corona-Beschränkungen möglich ist. Anschließend müssen Einwendungen und Hinweise natürlich abgewogen und wo immer möglich auch umgesetzt werden.

Darüber hinaus muss aber auch beachtet werden, dass ein Großteil der Dresdner hinter der Wiedereröffnung des Turmes steht - und sei es nur in Form der durch sie gewählten Stadträte.

Um es klar zu sagen: Die Revitalisierung des Fernsehturmes ist eines der größten Projekte der Landeshauptstadt - es darf weder am fehlenden Betreiber noch an Protesten gegen etwas mehr Verkehr am Turm scheitern.

Nachrichten

Sprayer geschnappt

NEUSTADT - In der Nacht stellten Polizeibeamte einen Sprayer (38) an der Kreuzung Louisenstraße/Rothensburger Straße, der gerade Graffiti an eine Hauswand sprühte. Als er die Beamten wahrnahm, spuckte er in ihre Richtung. Anzeige!

Einbrecher erwischt

LOSCHWITZ - Ein Anwohner beobachtete nachts einen Einbrecher (47) in einem Hinterhof an der Grundstraße. Er folgte dem flüchtenden Mann und konnte ihn schließlich einholen und festhalten. Der Dieb kam direkt in den Knast - er hatte eine frühere Haftstrafe nicht rechtzeitig angetreten.

Infos zur Vorsorge

STRIESEN - Die Betreuungsbehörde des Sozialamtes (Glashütter Straße 51) berät dienstags und donnerstags (8-12 und 14-18 Uhr) Interessierte zum Thema Vorsorgevollmacht. Beratungstermine bitte telefonisch (0351/4 88 94 71) vereinbaren.

So erreichen Sie uns

REDAKTION
0351/48 64 26 61

E-MAIL
mopodd.lokales@dd-v.de

ANZEIGEN
0351/84 04 44

ABO-SERVICE
0351/48 64 26 86

Absturz-Drama um Rathaus-Falken

Schnellster Vogel der Welt schielte plötzlich

Nur zwei Wanderfalken-Nester gibt es in Dresden: hoch oben am Gasometer in Reick und auf dem Rathausurm. Dort schlüpfen im April zwei Küken, die seit ein paar Wochen den Beutefang erlernen. Dabei verletzte sich einer der beiden Jungvögel schwer.

demis und zog sich ein Schädel-Hirn-Trauma zu, schielte sogar“, sagt Vogelretter Steffen Keller (62). Eine Woche versorgte der Gründer der Wildvogelaufgangstation in Kaditz das Tier. „Dann wurde am Wochenende auch noch der Bruder am Boden entdeckt und zu uns gebracht.“ Damit die Eltern den Brutplatz nicht aufgeben, war Eile geboten. Nachdem sich beide Jungfalken erholt hatten, konnte sie Keller jetzt wieder auf dem Rathausurm aussetzen. „Die Eltern nahmen sie an, die Familie ist wieder vereint“, sagt Keller erfreut. Ein Lob sprach er den Dresdnern aus, die sehr gut auf „ihre“ Falken achten würden und verletzte Tiere in Not schnell der Auffangstation melden würden. tyx



Erst Ende April war der Wanderfalk geschlüpft.



Nach einer Woche Pflege konnte Vogelretter Steffen Keller (62) den Jungfalken wieder auf dem Rathausurm aussetzen.

Fotos: privat, Harald Wolf

Happy End fürs Schwanen-Baby

Große Freude bei der Schwanenfamilie an der Kiesgrube Leuben. Das Drama um das verletzte Schwänchen (MOPO berichtete) hat ein gutes Ende genommen. Schwanen-Mutti und -Vati konnten ihr Kleines wieder in Empfang nehmen - unversehrt. Der zwei Wochen alte Vogel hatte am Sonntag eine Angelsehne verschluckt, war von der Feuerwehr geret-

tet und in die Wildvogelaufgangstation gebracht worden. Leiterin Saskia Keller (35) fuhr mit dem kleinen Patienten in der Tierklinik nach Leipzig. Nach Endoskopie und Röntgen kam die Entwarnung. Der kleine Schwan musste nicht unter das Messer. „Die Angelsehne hat er entweder bereits ausgeschieden oder hochgewürgt“, so Saskia Keller erleichtert. am



Saskia Keller (35) brachte das Schwanen-Baby zurück zu seinen Eltern.

Foto: privat

Postplatz Riesenrad wird aufgebaut

Es dreht sich was in Dresden! Am Postplatz wird eines der größten Riesenräder der Welt aufgebaut. Das „Wheel of Vision“ gewährt aus 55 Meter Höhe einen spektakulären Blick über die Dresdner Innenstadt. Ab 26. Juni soll sich der XXL-Koloss drehen. Bis mindestens 23. August soll die Attraktion in Dresden bleiben. Fahrpreis: 7,50/5 Euro. Fahrzeiten: wochentags 11-21 Uhr, am Wochenende 10-22 Uhr.

Wegen einer Baumaßnahme vor dem Schauspielhaus (hier entstehen neue Blumenbeete) steht das Riesenrad diesmal übrigens ein Stück südlicher als im Vorjahr - vor der Baustelle „MaryAnn Apartments“. KK

Das Riesenrad kommt diesmal auf die andere Seite der Freiburger Straße, vor die Baustelle der MaryAnn-Apartments. Am alten Postplatz-Standort entstehen derzeit Blumenbeete.



Foto: Norbert Neumann

Grünpflegearbeiten ab 01. Juli 2020

Bitte nehmen Sie ihre bemalten Steine wieder mit. Die übrig gebliebenen Steine werden ab 01. Juli beraumt und entsorgt.

Diese Zettel hängen seit letzter Woche im Waldpark Blasewitz.



Karen Oster (42) und Tochter Freya (2) finden es schade, dass die Steine wegmüssen.

Fotos: Timo Plümer

Spur der Steine im Waldpark Die „Schlange“ muss weg

Ist das Kunst oder kann das weg? Bei der Steinschlange im Waldpark Blasewitz trifft Ersteres zwar zu, weg muss es trotzdem. Darauf machen seit einigen Tagen an den Bäumen befestigte Zettel aufmerksam. Aufgehängt hat die das Rathaus.

„Der städtische Regiebetrieb möchte im Juli in diesem Bereich Pflegearbeiten durchführen“, teilt Stadtsprecher Karl Schuricht auf MOPO-Nachfrage mit. Die seien mit den Steinen nur erschwert oder gar nicht durchführbar. Deshalb fordert das Rathaus die Künstler nun mit den Zetteln auf, ihre bemalten Steine wieder mitzunehmen. „Die übrig gebliebenen

Steine werden ab 1. Juli beraumt und entsorgt“, ist dort zu lesen.

Bei den Parkbesuchern sorgt die Ankündigung für Unverständnis. „Ich kann das nicht nachvollziehen. Das ist ja kein Müll“, sagt Karen Oster (42). Sie ist mit ihrer Tochter Freya (2) im Waldpark unterwegs, die selbst einen Stein bemalt hat. Der wurde aber nicht mehr gefunden. Dass das Rathaus die Steine nicht einfach weggeworfen hat, findet Oster allerdings gut. „So können die Eltern noch reagieren und ihre Schätze abholen“, sagt sie.

Die Idee zu den bemalten Steinen hatten Eltern, die in der Corona-Pandemie eine Beschäftigung für ihre Kleinen gesucht haben. bb

Jeder Stein ist ein kleines Kunstwerk.



Foto: privat

Zollbeamter lud sich Kinderpornos runter

Veit S. (56) hat mehrfach Kinderpornos aus dem Netz geladen.



Als Zollbeamter soll Veit S. (56) eigentlich für die Einhaltung von Recht und Gesetz sorgen. Stattdessen stand der Dresdner heute als Angeklagter vor dem Amtsgericht. Vorwurf: Verbreitung, Erwerb und Besitz von Kinderpornos.

Nach einem Hinweis aus den USA an das Bundeskriminalamt wurde deshalb im September 2017 seine Wohnung durchsucht und unter anderem der Computer beschlagnahmt. Darauf gefunden wurden aber lediglich zwei Kopien eines Vorschaufotos mit einschlägigem Inhalt. In



Die Dateien wurden kurze Zeit später wieder gelöscht.

den Protokollen einer installierten Online-Tauschbörse fanden die beauftragten Computerexperten außerdem 58 Dateieinträge, deren Namen auf Kinderpornos schließen lassen.

Die Dateien selbst wurden allerdings nicht gefunden. Ebensovienig wie ein Video, das sich der Beamte wohl angeschaut hat. Dass er die Dateien aus Versehen runtergeladen hat, schloss der Experte aus. So sah es auch Richter Jochen Meißner. Hinweise, dass Veit S. die Dateien wissentlich anderen Nutzern zur Verfügung gestellt hat, sah er allerdings nicht: „Er wollte sie besitzen und wieder loswerden.“

Am Ende wurde der Beamte deshalb nur wegen des Besitzes von kinderpornografischen Schriften in sieben Fällen zu einer Geldstrafe von insgesamt 7.200 Euro verurteilt. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig. Wenn es das wird, droht dem Mann zudem die Entlassung aus dem Beamtenverhältnis.

Fotos: Thomas Turpe, 123RF/mtc500



Ups, hier hat eine Pilotin (26) auf dem Feld „eingeparkt“.

Notlandung neben Milchviehanlage

Unfreiwillig parkte am Abend eine Pilotin (26) ihr Segelflugzeug auf einem Feld nahe Stolpen, direkt neben der Milchviehanlage Langenwolmsdorf. Die Fliegerin war zuvor vom Flugplatz in Pirna-Copitz gestartet, als plötzlich die Thermik abbrach. Kurz darauf ging bei der Rettungsleitstelle über Notruf die Meldung über die Notlandung ein. Rettungsdienst, Notarzt, Feuerwehr und Polizei waren binnen weniger Minuten vor Ort. „Die Frau hatte Glück, sie war unverletzt geblieben“, so ein Polizeisprecher. Noch am Abend wurde das ebenfalls unbeschadet zu Boden gekommene - Flugzeug abgeholt. am

Blick auf die Burg Stolpen.



Foto: 123RF/Roman Sambarovskiy

So lief der Volksaufstand in Sachsen

Von Torsten Hilscher

Der Krieg ist erst acht Jahre vorbei, die Städte noch in Trümmern. Und doch peitschen vor 67 Jahren wieder Schüsse durch Sachsens Straßen. Der 17. Juni 1953 geht als Volksaufstand in die Geschichtsbücher ein. Bis heute sind die Lesarten unterschiedlich. Auch, weil sich die Wucht der Ereignisse ungleich abspielte.

Immer größer wird der Demonstrationenzug, der sich an diesem Mittwoch vom Süden und Südosten Dresdens ins Zentrum wälzt. Via Fußikplatz (dem heutigen Straßburger) und Pirnaischen Platz geht es zu Postplatz und Theaterplatz. Vorn die Arbeiter des Sachsenwerkes in Niedersedlitz. Unterwegs kommen Angestellte, Studenten, Jugendliche dazu. Für die Staatsmacht und ihre sowjetischen Beschützer sind sie die faschistische Konterrevolution. Die Demonstranten selbst haben einfach die Schnauze voll von Normerhöhung, hohen Preisen, Mangel, Gängelei, Besetzung und fehlender Meinungsfreiheit.



Zentrum der Proteste in Sachsen war Görlitz. Hier stehen Tausende auf dem Obermarkt.



Willi Ehrlich (1916-1977, SED)

Am Sachsenwerk in Dresden erinnert eine Gedenktafel an die Streiks.

17. Juni 1953

ZUM GEDENKEN AN DEN VOLKSAUFSTAND, DER IN DRESDEN HIER IM SACHSENWERK SEINEN ANFANG NAHM

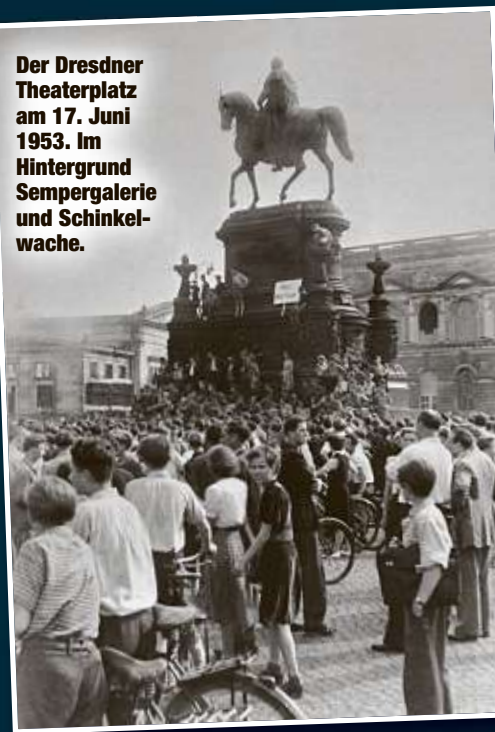
Das ehemalige Sachsenwerk in Dresden-Niedersedlitz.



rückerober“ Den Ausnahmezustand hatten die Sowjets bereits um 14 Uhr verhängt. Er soll bis zum 30. Juni dauern. 21 bis 6 Uhr galt Ausgangssperre.

Als „Rädelsführer“ wird Wilhelm Grothaus (1893-1966) ausgemacht. Der alte Sozialdemokrat aus dem VEB Sächsische Brücken- und Stahlhochbau war mal Ministerialdirektor in der Landesregierung, aber schon 1950 geschasst worden. Nach dem Aufstand sitzt er bis 1960 im Gefängnis.

Brennpunkt der Erhebung wird Görlitz. Mit Waggonbau, Elektromaschinenbau und optischer Industrie ist die Stadt ein Produktionszentrum. Am 17. Juni 1953. Im Hintergrund Semperegalerie und Schinkelwache.



Der Dresdner Theaterplatz am 17. Juni 1953. Im Hintergrund Semperegalerie und Schinkelwache.

setzt. Nun regiert ein Bürgerkomitee, eine unbewaffnete Arbeiterwehr sorgte für Ruhe. Heute erinnert sich Ehrlichs Tochter Ursula Wasinski (77): „Papa wurde grün und blau geschlagen, ein Auge blieb blind. Im Görlitzer Kaufhaus sollte er heruntergestürzt werden. Das hat ein Arbeiter verhindert.“

Dem Vater nützte die widerfahrene Gewalt nichts: 1954 entlassen ihn die eigenen Genossen wegen „kapitulativem Verhalten“, weil er mit Demonstranten auf knüppelnde Polizisten eingewirkt hatte. Ehrlich bekam einen Versorgungsposten an der TU Dresden, studierte später und alterte in Würde als Direktor des Goethe-Nationalmuseums Weimar. Am 17. Juni kam ihm nachmittags die Rote Armee zu Hilfe, mit den Panzern zog Kasernierte Volkspolizei auf.

„ca. 15.000 Teilnehmer in Dresden, ca. 25.000-30.000 Teilnehmer in Görlitz, ca. 600 in Riesa, 600-800 Teilnehmer in Niesky, ca. 3000 Teilnehmer in Pirna“, fasst am späten Abend die Volkspolizeidirektion des Bezirks Dresden zusammen. Zwei Tage später schiebt sie nach, dass am 17. Juni rund 22.500 Beschäftigte

streikten, rund 43.000 an den Demonstrationen teilnahmen. Man zählte 26 bestreikte Betriebe in Dresden und 39 in Görlitz.

Auch Leipzig rumort. In der Messestadt streikten 27.000 Arbeiter, Bauleute und Angestellte. Schon am 16. Juni haben die Arbeiter des VEB Megu ihre Arbeit niedergelegt. Neun Tote sind am Ende zu beklagen, darunter ein Polizist. Es gilt Kriegsrecht - der Ausnahmezustand dauert bis 11. Juli. Auch im benachbarten Delitzsch gibt es Tote.

Und Westsachsen? Erst einen Monat zuvor, im Mai, war Chemnitz umbenannt worden: in Karl-Marx-Stadt. Der Name ist Programm. Tatsächlich bleibt es im Vergleich zu Görlitz, Leipzig und Dresden ruhig. Die Forscher Roger Engelmann und Daniela Münkler stellten 2013 fest: Die relative Passivität der Arbeiterschaft begründete sich in einer be-

sonderen Situation gerade der Wismut-Betriebe. Dort gab es eine zusammengewürfelte, „traditionslose“ Belegschaft; die vielen Sonderversorgungssysteme bremsten revolutionären Elan.

Die seit 2004 belegte Bilanz: 55 Opfer in der gesamten DDR, darunter 34 unmittelbar erschossene Demonstranten, Passanten. Es sterben auch Kinder. Ein berührender Fall ereignet sich in Leipzig: Vor dem belagerten HO-Kaufhaus Petersstraße wird die unbeteiligte Elisabeth Bröcker (64) von einer Kugel getroffen.

Trotz aller Schauprozedes und Hinrichtungen kommt es weiter zu gelegentlichen Streiks, so in Zittau am 8. Juli. Mutig - oder naiv - zeigen sich die Belegschaften des RFT-Funkwerks Dresden und von Planeta Radebeul: Noch am 18. Juni fordern sie in einem Schreiben die DDR-Regierung zum Rücktritt auf.

30 Jahre DRESDNER MORGENPOST Gewinnen Sie mit uns!

Die Dresdner Morgenpost wird 30. Das ist natürlich ein Grund zum Feiern und Erinnern. Deshalb finden Sie auch heute unsere große Serie zur

Geschichte im Blatt auf den Mittelseiten. Und Sie können mit uns gewinnen: Denn zum 30. Geburtstag verschenken wir täglich mehr als 30 attraktive Gewinne. Heute:

3 Kästen Schwarzbier vom Freiberger Brauhaus

Unter dem Motto „Feiern mit Vielfalt“ verschenkt Freiberger drei Kästen Schwarzbier. Der Gutschein für diesen süßigen Biergenuss ist im Getränkeland Dresden, Glashütter Straße 89, einzulösen.

www.freiberger-pils.de

Wie kann ich gewinnen?

Ganz einfach. Beantworten Sie die Frage: Wie heißt der Star der Dresdner Schilderdiebe? Kleiner Tipp: Die Antwort finden Sie heute in unserer Jubiläumsbeilage auf den Mittelseiten. Senden Sie Ihre Lösung an: Morgenpost Sachsen, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden, oder per E-Mail an mopoge.winnspiel@ddv-mediengruppe.de oder online unter www.abo-mopo.de/30Jahre - Kennwort: Jubiläumsgewinnspiel.

Gewinnwunsch, Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen. Einsendeschluss ist der 24. Juni 2020. Alle Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Lösungen veröffentlichen wir später in der MOPO.

Unsere ausführlichen Teilnahmebedingungen finden Sie auf www.abo-mopo.de/teilnahmebedingungen-30Jahre

Amerikanisch schlemmen im „Pinapple“

Gegrillte Steaks, BBQ-Ribs, riesige Burger und jede Menge Fingerfood: Wer einen unserer 30 Gutscheine (à 30 Euro) gewinnt, der kann sich's gut gehen lassen. Im Restaurant oder auf der sonnigen Terrasse gibt's auch hausgemachte Limonaden, Cocktails und Milchshakes.

www.play-dresden.de



Shoppern mit Stil: 30 Gutscheine

Das Dresdner Model-Label „KR-Industries“ darf heute in keinem Kleiderschrank mehr fehlen. Was hinter dieser Marke steckt? Exklusive Fashion für Ladies & Gentlemen. Ob Kleid, Shirt, Hose,



Hoodie, Cap oder Accessoires, im Online-Shop des Labels shoppt, wer Stil hat. Für ein Shopping-Erlebnis vergeben wir 30 Gutscheine im Wert von je 30 Euro. Einzulösen im Online-Shop. www.kr-industries.de

30 coole Store-Gutscheine

Top-Marken? In den Mega-Store von JEANS LIVE sind sie alle zu haben. Wie gut, dass wir 30 Gutscheine (je 30 Euro) verschenken. Der Gewinner sucht sich einfach ein trendiges Label



aus, löst seinen Gutschein ein und hat seinen perfekten Look. Der Gutschein gilt für das gesamte Sortiment in den Filialen der Altmarkt-Galerie und Elbe Park. www.jeans-live.de

Nachrichten

Höhere Rundfunkgebühren

DRESDEN - Die sächsische Landesregierung hat sich auf eine Erhöhung der Rundfunkgebühren geeinigt. Demnach soll der monatliche Beitrag um 86 Cent auf 18,36 Euro steigen. Der entsprechende Staatsvertrag mit den anderen Ländern soll heute in Berlin unterzeichnet werden. Wirksam wird die Änderung nicht vor dem 1. Januar 2021. Zuvor müssen die Landesparlamente zustimmen.

Neue Buslinie nach Tschechien

MARIENBERG - Eine neue Buslinie verbindet Chomutov (Komotau) in Tschechien mit dem erzgebirgischen Marienberg. Die Linie 588 fährt voraussichtlich ab 18. Juli werktags fünfmal täglich (viermal an Wochenenden) in beide Richtungen. Das gab die nordböhmische Verwaltungsregion Usti (Aussig) bekannt.

Autozulieferer erneut insolvent

PIRNA - Die DGH-Group Dohna steht zum zweiten Mal vor der Pleite. Trotz des laufenden Insolvenzverfahrens geht der Dohnaer Bürgermeister Ralf Müller (CDU) davon aus, dass der Geschäftsbetrieb vorerst weitergeführt wird. Als Ursache nannte er unter anderem die Corona-Krise. Die DGH-Group gehört zu den führenden Anbietern von Sandgussteilen in Europa.

Zwei Männer überfallen

LEIPZIG - Ein 57-Jähriger ist in Schkeuditz von einem Fahrradfahrer überfallen worden. Dabei stürzte der Mann und musste operiert werden. Der unbekannte Täter flüchtete mit 50 Euro. Am Abend wurde ein 29-Jähriger auf einer Parkbank von hinten bewusstlos geschlagen. Der Täter erbeutete einen dreistelligen Euro-Betrag. Die Polizei sucht nach Zeugen.

OLG: Facebook darf „Ein Prozent“ löschen

DRESDEN - Soziale Netzwerke dürfen „Hassorganisationen“ ausschließen. Im Rechtsstreit zwischen dem „Ein Prozent e.V.“ aus Oybin (Landkreis Görlitz) und Facebook um die Zulässigkeit von Account-Lösungen bestätigte das Oberlandesgericht (OLG) Dresden gestern ein Urteil des Landgerichts Görlitz.

Der Verein hatte sich gegen die Löschung seiner Kundenkonten bei Facebook und Instagram gewehrt. Das Landgericht hatte die von Facebook als Grund angegebenen persönlichen und sachlichen Beziehungen von „Ein Prozent“ zu der als rechtsradikal und ausländerfeindlich einzustufenden „Identitären Bewegung“ im November 2019 als glaubhaft bewertet und den Antrag auf Erlass einer einstweiligen Verfügung im Eilverfahren abgewiesen. Dieser Auffassung schloss sich nun das OLG an. Es stehe sozialen Netzwerken grundsätzlich frei, in ihren Nutzungsbedingungen den Ausschluss von „Hassorganisationen“ sowie deren Unterstützern vorzusehen, befanden die Richter.

Die Entscheidung im Eilverfahren ist nicht mehr anfechtbar - der Verein kann aber ein Hauptsacheverfahren anstrengen.

Der Minister verteidigt sein Schweigen ...

Polizei-Skandal sorgt für Zoff in der Koalition

Forderte Wöller auf, sich öffentlich zu erklären: Albrecht Pallas (40), innenpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion.



Nach monatelangem Schweigen hat sich Sachsens Innenminister Roland Wöller (49, CDU) gestern erstmals zur Korruptionsaffäre bei der Polizei geäußert und eingeräumt, seit Dezember davon gewusst zu haben. Zuvor hatte es in der Regierungskoalition ordentlich Zoff gegeben.

gegen ausdrückliche Empfehlung des Leipziger Polizeipräsidenten den Vorgang gegenüber der Öffentlichkeit bewusst verschwiegen hat, wäre das ungeheuerlich. Für mich ist das nichts anderes als eine Vertuschung des Vorgangs“, erklärte Albrecht Pallas (40), innenpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, in ungewohnter Schärfe.

anderslautender Empfehlungen des Polizeipräsidenten vor Ort, den Korruptionsskandal zu verschweigen“, empörte sich Kerstin Köditz (53), Innenpolitikerin der Linken. Und forderte, dass sich Wöller zur Sitzung des Innenausschusses am 2. Juli umfassend zur Korruptionsaffäre äußern müsse.

Nachdem die Morgenpost gestern Auszüge des Briefes vom 27. Dezember veröffentlichte, in dem Leipzigs Polizeipräsident Torsten Schultze (55) seinen Minister zur „größtmöglichen Transparenz“ im Skandal um illegal verkaufte Fahrräder aufgefordert hatte, schlugen die Wagen in der Koalition hoch.

Für den grünen Koalitionspartner forderte Chef-Innenpolitiker Valentin Lippmann (29) Wöller auf, endlich alle Karten auf den Tisch zu legen. Alles andere verstärke den Eindruck, dass hier Landtag und Öffentlichkeit an der Nase herumgeführt würden.

Nach dem politischen Donnerwetter ging der Minister am Mittag erstmals mit einer persönlichen Erklärung an die Öffentlichkeit und räumte darin ein,

Auch von der Opposition gab's Feuer: „Vier Jahre lang haben Schnäppchenjäger und Hehler in Uniform offenbar mehr als 1000 sicher gestellte Fahrräder illegal verschweert - und der Innenminister entschied sich, trotz

Will den Verschweiger-Minister im Innenausschuss befragen: Kerstin Köditz (53), Innenpolitikerin der Linke-Fraktion.



seit dem Dezember-Schreiben über den Korruptionsskandal informiert gewesen zu sein. „Die Vorgänge in der Polizeidirektion Leipzig bestürzen

Der Druck der Koalitionspartner nötigte ihm nun eine Erklärung ab: Innenminister Roland Wöller (49, CDU) hatte den Korruptionsskandal vorher monatelang verschwiegen.

mich. Das Fehlverhalten einiger Polizeibeamter ist unentschuldig und geeignet, das Vertrauen in die Polizei nachhaltig zu beschädigen“, so Wöller. Landespolizeipräsident Horst Kretzschmar (60) sei beauftragt, mögliche korruptionsbegünstigte Strukturen in

der Asservatenverwaltung zu untersuchen. Das monatelange Verschweigen des Korruptionsskandals begründete Wöller damit, dass eine aktive Öffentlichkeit nicht angezeigt gewesen wäre, „da sie die Aufklärung des Sachverhalts gefährdet hätte.“



Die Polizei-Dienststelle im Leipziger Stadtteil Leutzsch - hier arbeiten die unter Korruptionsverdacht stehenden Beamten.

Foto: opa/Robert Michael, Die Landtag, Alexander Beschoff

Der als Redner angekündigte Uwe Steimle (56) soll jetzt nur noch eine Videobotschaft verkünden.



Falsches Logo, Steimle-Rede

Große Verwirrung um eine Kundgebung

BAUTZEN - In der Lausitz brodet es wieder: Medienunternehmer David Vandeven (44) lädt für Sonntag zu einer Kundgebung mit umstrittenem Programm. Dessen Begleitausschuss hatte die Unterstützung abgesagt, doch nicht alle Mitglieder sind glücklich damit.



Auf dem offiziellen Flyer fehlt plötzlich das Landkreisl-Logo.

ses. Dort zeigt man sich irritiert. „Der Landkreis Bautzen ist weder Veranstalter noch Beteiligter“, sagt Sprecherin Cynthia Thor. „Wir haben daraufhin den Veranstalter auf den Umstand hingewiesen.“ Vandeven bestätigt: „Das war nur ein Entwurf des Flyers, der war noch nicht freigegeben. Mittlerweile ist das Logo nicht mehr darauf.“

Allerdings steht die „Partnerschaft für Demokratie“ noch auf dem Flyer. Tatsächlich hat eine Mehrheit des Begleitausschusses für die Unterstützung gestimmt, gegen den öffentlichen Widerstand der Mitglieder Annalena Schmidt (33, Grüne), Katja Gerhards (48, CDU) und Andrea Kubank (51, Linke).

Vandeven bestreitet, Verschwörungstheorien verbreiten zu wollen: „Ich will ein breites Spektrum zu Wort kommen lassen“, sagt er, verortet dabei ausgerechnet aktiv, Julia Szarvasy (34), Moderatorin eines verschwörungstheoretischen Online-senders, und Christian Haase (72) vom „Bürgerbündnis Bautzen“.

Auf einem ersten Flyer prangte dazu sogar das offizielle Logo des Landkreises. Auf dem offiziellen Flyer fehlt plötzlich das Landkreisl-Logo.

In jüngster Zeit sorgte Uwe Steimle (56) mit Fakenews über Migranten, Reichsbürgerthesen und fragwürdigen T-Shirts für Ärger, in Bautzen sollte er Stargast der Kundgebung „Gegen Extremismus und Gewalt“ sein. Außerdem geladen: Ex-Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld (68), mittlerweile im AfD-Umfeld aktiv, Julia Szarvasy (34), Moderatorin eines verschwörungstheoretischen Online-senders, und Christian Haase (72) vom „Bürgerbündnis Bautzen“.

Auf einem ersten Flyer prangte dazu sogar das offizielle Logo des Landkreises.

Ex-Bürgerrechtlerin Vera Lengsfeld (68) ist mittlerweile im AfD-Umfeld aktiv.

Foto: Image/Forst Galushka, opa/Frank May, Screenshot

Sonnenschutz-Projekt für Schulen gestartet

Die Hautkrebs-Gefahr auf dem Pausenhof

DRESDEN - Weich, zart und verletzlich: Besonders Kinderhaut ist anfällig für Sonne. Das kann zu Rötungen, im Extremfall zu Hautkrebs führen. Gegen die Gefahren macht nun das Projekt „Clever in Sonne und Schatten“ an der 61. Grundschule in Dresden mobil. Die Einrichtung ist seit dieser Woche die erste „Sonnenecker-Schule“ bundesweit. Dabei lernen die Kinder im Unterricht spielerisch, wie man sich vor der Sonne schützen kann. Das geht auch mit Musik. So studierten die

Kinder einen Rap mit Texten zum Thema ein. „Das zeigt, dass nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen zu den Kompetenzen von Grundschulern gehören, sondern auch wichtige Dinge des



Foto: opa/Robert Michael, Norbert Neumann

Die Leiterin der „Sonnenecker-Schule“, Regine Rogalla (55), macht sich für das Projekt stark.



Alltags“, sagt Kultusminister Christian Piwarz (44, CDU). Für Schulchefin Regine Rogalla (55) ist die Vorsorge auch deshalb wichtig, weil die jungen Bäume im Außenbereich noch wenig Schatten wer-

fen, dafür umso mehr Sonne durchlassen. Entwickelt wurde das Projekt vom Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (Dresden) unter anderem in Kooperation mit der Deutschen Krebshilfe. Es baut auf einem Kita-Projekt auf, für das mehr als 3 000 Projekt-Pakete deutschlandweit verschickt wurden.

Neue Lockerungen

Bald wieder ohne Maske einkaufen

DRESDEN - Sachsen hat weitere Corona-Lockerungen im Auge. So sollen laut Gesundheitsministerin Petra Köpping (62, SPD) ab 30. Juni Familienfeiern mit bis zu 100 Gästen möglich sein. Aktuell liegt die Obergrenze bei 50 Personen. Fallen könnte auch der Zwang zur Maske beim Einkaufen.

Bleiben wird der Mundschutzwang wahrscheinlich in Bussen und Bahnen. Die neuen Regeln gelten bis 17. Juli. Danach könnten wieder Volksfeste und Jahrmärkte veranstaltet werden, so die Ministerin, die zugleich für die neue Corona-Warn-App warb. Geladen werden kann die Ap-

Petra Köpping (62, SPD)



Foto: opa/Robert Michael

plikation unter anderem auf der Seite des Ministeriums. Die Zahl der registrierten sächsischen Corona-Infizierten seit März liegt bei 5 344 (+1 zum Vortag). Es starben 219 Menschen

(ebenfalls +1). Noch 89 Patienten liegen in Krankenhäusern und werden dort stationär behandelt, 23 davon intensiv. Die aktuelle Gesamtzahl Corona-Infizierter ist unbekannt. TH

Wie durch ein Wunder wurde niemand verletzt

Ein Öl-Tanker schob seinen Opel in sein Badezimmer



Der Heizöl-Tank schob Rolands Zafira direkt ins Badezimmer.

Es ist eine Katastrophe - und doch hätte es noch viel schlimmer kommen können: Am gestrigen Morgen riss ein lautes Krachen ein Ehepaar in Eibau aus der morgendlichen Gemütlichkeit. Ein Öl-Anhänger war in ihr Erdgeschoss gebretzelt!

Allen Bewohnern geht es körperlich gut, das ist für Andrea (58) und Roland Eberhard (58) erst mal das Wichtigste. „Die Katzen und das Vogelkücken konnten wir retten“, sagt die Mitarbeiterin eines IT-Unternehmens. „Anziensachen bekamen wir erst einmal von der Familie.“ Zuerst dachten die beiden, es hätte nur einen Unfall auf der Straße gegeben. „Ich habe im Wohnzimmer meinen Kaffee getrunken“, so die schockierte Hausbesitzerin. „Dann hat es gekracht und plötzlich von der Decke geriesel.“ Ehemann Roland



Dieses Mini-Vogelchen konnte Andrea Eberhard (58) noch schnell retten.

war noch im Schlafzimmer. „Wir haben das Haus vor 15 Jahren gekauft“, sagt er. „Es steht unter Denkmalschutz, wir haben da viel Arbeit reingesteckt.“ 1850 erbaut, hat es bereits vor ein

paar Jahren einen Autocrash überstanden, doch diesmal ist es eine Nummer größer. „Der Fahrzeugführer des Lasters koppelte den Anhänger mit 18 000 Liter Heizöl ab und unterließ es offenbar, diesen ausreichend zu sichern“, erklärt Polizeisprecher Kai Siebenäuger (41). „Er rollte auf die gegenüberliegende Straßenseite gegen einen parkenden Zafira und

Roland Eberhard (58) ist fassungslos über den morgendlichen Mega-Crash.

schob diesen in ein Wohnhaus.“ Dort landete der Wagen des Paares direkt in dessen Badezimmer. „Wir hatten Glück“, sagt Roland. „Sowohl meine Frau als auch ich waren auf der anderen Seite des Hauses.“ Pech wiederum: Das Auto wurde außerdem in die Wasserleitung gedrückt: „Jetzt sind wir auch noch abgesoffen“, sagt Andrea. Der Bürgermeister eilte umgehend

am Morgen zum Umgebäudehaus, bot ein Notquartier an, doch die Eberhards nehmen erst mal vorlieb mit der Gartensparte der Tochter. Am Haus selbst begannen komplizierte Arbeiten. „Wir müssen das Heizöl abpumpen“, erklärte Einsatzleiter Heiko Ottersky am Mittag. „Erst dann kann das Fahrzeug geborgen und das Haus gesichert werden.“ Eric Hofmann

Immobilien-Preisentwicklung Weniger Wohnraum fürs gleiche Geld

DRESDEN - Die Preise für Eigentumswohnungen sind in den letzten zehn Jahren rasant gestiegen. Statt einer Familienwohnung gibt's heute für denselben Preis meist nur noch eine Singlebude. Wie viel Wohnraum gab es vor zehn Jahren für 200 000 Euro - und für wie viel Quadratmeter Eigentum reicht die Summe heute noch? Eine Analyse des Immobilienportals „immowelt.de“ zeigt jetzt, wie stark die Preise in Großstädten angezogen haben.

Spitzenreiter ist Berlin: Statt für 100 Quadratmeter reichen 200 000 Euro nur noch für 58. Auch in München (-41 Quadratmeter), Hannover (-38) und Stuttgart (-35) gibt's viel weniger Raum fürs gleiche Geld. In Dresden bekommen Sie immerhin noch 82 Quadratmeter - 17 weniger als 2009. Nur in Dortmund (-12) ist die Entwicklung ähnlich „günstig“. „Aufgrund der rasant steigenden Preise reicht vielen Familien ihr Budget heute nicht mehr aus, um ei-



Cai-Nicolas Ziegler (42)



Vor zehn Jahren bekam man in Dresden noch „mehr“ Wohnung fürs gleiche Geld.

ne großflächige Wohnung in der Stadt zu kaufen“, sagt Immowelt-Chef Cai-Nicolas Ziegler (42). „Als einzige Alternative bleibt dann oftmals nur, weiter zur Miete zu wohnen.“

Diebe sägten Jesus vom Kreuz

AUGUSTUSBURG - Diesen Dieben ist gar nichts heilig! Unbekannte Täter klauten in der Nacht zu Montag eine fast ein Meter große Jesus-Statue vor der katholischen Kirche St. Theresia in Augustusburg. Von der Holz-Figur hängen nur noch die Hände - genagelt ans Kreuz. Pfarrer Roman Neumüll (63) ist erschüttert: „Die abgetrennten Hände sehen gruselig aus. Nur der Torso von Jesus ist weg, Kreuz und Inschrift blieben zurück. Unklar, was der Dieb damit will.“ Für den Pfarrer ist das Vergreifen an einem christlichen Symbol ein Frevel. Pfarrsekretärin Sylvia Schlieske hofft derweil auf Zeugenhinweise, die zur Wiederbeschaffung der Figur führen. „Vielleicht zeigt der Täter auch Reue und bringt Jesus zurück.“ Die Jesus-Figur ist aus Holz, 90 mal 60 Zentimeter groß und hing direkt vor der Kirche in der Maximilian-Kolbe-Straße. Der reine Sachschaden beträgt 200 Euro. Die Kripo ermittelt. bri



Foto: Malik Böhrner

Frevel: Die Jesus-Diebe ließen nur die Hände zurück.

Weil es zu lange schrie

Er schüttelte ein Baby ins Trauma

BAUTZEN - Drei Tage! So lange sollte Ronny K. (42) im August letzten Jahres in Sohland/Spree auf seinen drei Monate alten Sohn Valentin aufpassen. Doch schon am zweiten Tag war er damit überfordert und holte sich Hilfe von einem Nachbarn. Am dritten Tag kam es schließlich zu dem Vorfall, wegen dessen er sich gestern vor dem Amtsgericht Bautzen verantworten musste. Statt die Kindsmutter, die mit ihrer elfjährigen Tochter in einem Zeltlager war, um Hilfe zu bitten, hob er das schreiende Kleinkind aus seinem Bettchen, schrie es an und schüttelte es heftig. Als es dann ruhig war, legte er es zurück und fuhr am nächsten Tag mit ihm zum Zeltlager, um da beim Grillen zu helfen. Dort bemerkte die Mutter sofort, dass etwas nicht stimmt. Arm und Bein auf der linken Seite des Kindes zuckten und beide Augen schauten nach links. Es folgten Notarzt, Krankenhaus, Uniklinik. Eine MRT-Untersuchung zeigte schließlich kleinere Blutungen

im Kopf des Kindes, die auf ein Schütteltrauma hinwiesen. Daraufhin wurden Polizei und Jugendhilfe eingeschaltet. Erst jetzt beichtete Ronny K., was passiert ist. „Ich wusste nicht, dass man Kleinkinder nicht schütteln darf. Es tut mir leid.“ Mit krampfhemmenden Mitteln und einer mehrwöchigen Physiotherapie konnten die Symptome erfolgreich bekämpft werden. Es sei ein großer Zufall, dass das Kind wohl keine bleibenden Schäden erlitten habe, sagte Amtsrichter Dirk Hertle. Er verurteilte Ronny K. zu einer Strafe von einem Jahr auf Bewährung und der Zahlung von 1200 Euro an den Verein „Kinder brauchen unsere Hilfe“.



Ronny K. (42) hat seinen drei Monate alten Sohn heftig geschüttelt.

Volltrunken durch die Innenstadt

Sie bremsten eine Suff-Fahrerin aus



Foto: Kristin Schmitt

ZWICKAU - Mit einem irren Stunt retteten zwei Zwickauer eventuell Menschenleben. Thomas van den Bosch (50) stellte sich in Zwickau mit seinem Motorrad vor einer betrunkenen Autofahrerin (66) quer, bevor sie in die belebte Innenstadt schlingern konnte. Dahinter stoppte Autofahrer Christian Scheffel (52) die Weiterfahrt. Die Polizei zog die Frau aus dem Verkehr und lobt die Helfer.

Sie stoppten eine betrunkene Autofahrerin: Biker Thomas van den Bosch (50, r.) und Christian Scheffel (52).

Thomas van den Bosch, IT-Mitarbeiter bei VW, war kurz vor 6 Uhr auf dem Heimweg, als er die Gefahr bemerkte: „Knapp vor meiner Harley schlingerte ein Renault links, rechts über die B93, rumpelte über Bordsteine, schrammte fast an der Tunnelwand lang und kam im Dr.-Friedrichs-Ring in den Gegenverkehr.“ Der Biker vermutete einen Herzinfarkt. „Als das Auto vor der Katharinenstraße langsamer wurde, überholte ich, stellte mich quer, stieg ab und fragte die Frau am Steuer, ob es ihr gut geht. Sie zuckte nur mit den Schultern.“ Derweil hatte Christian Scheffel (52),

ein Brückenbauer aus Zwickau, mit seinem Golf hinter dem Renault gehalten. Auch er hatte das Schlingern verfolgt: „Das war gefährlich für die Frau und für alle anderen.“ Scheffel rief die Polizei. Die konnte aber keinen Alkotest machen - die Frau war zu betrunken. Das Ergebnis der Blutprobe steht noch nicht fest. Polizeisprecherin Christina Friedrich (34) lobt die Helfer: „Sie haben viel Zivilcourage gezeigt und vermutlich Schlimmeres verhindert. Gleichzeitig bitten wir alle Verkehrsteilnehmer/-innen, in Notsituationen umsichtig zu handeln und sich nicht selbst in Gefahr zu bringen.“ bri

Jede Woche NEU & AKTUELL

Jetzt Fan werden: facebook.com/frauintrend

Frau im Trend
Nur 0,99 €
jede Woche neu & aktuell

Fruchtig-frische Desserts

Sommertorten
In 3 Tagen 6 Pfund weg
Die neue Blitz-Diät
Schneller können Pösterchen nicht schmelzen
Mit der Super-Kraft von saisonalem Obst und Gemüse

Genießen & Vorwärmen
Großes Rezept-Journal zum Herunterladen

SERIE
So schön ist Ostertisch
Herrliche Tage am Bodensee

« 16 Seiten Schlemmen & Genießen »

« Die neusten Wohlfühl-Trends »

« Großes Ratgeber-Journal »

Frank Goldammers Bestseller als MOPO-Fortsetzungsroman - 85. Teil

„Zeig mir das Blut!“

DER ANGSTMANN

Von Frank Goldammer

Dresden 1945. In der Schlussphase des Krieges bangt Kriminalinspektor Max Heller um seine Söhne Klaus und Erwin, die an der Front sind, und jagt einen Frauenmörder, den Angstmann. Krankenschwester Klara Bellmann und zwei weitere Opfer wurden grausam verstümmelt. Hellers Chef, SS-Obersturmbannführer Rudolf Klepp, glaubt nicht an einen Serienmörder. Im Grauen des 13. Februar entkommt Heller ein Verdächtiger. Klepp soll umgekommen sein. Was zuletzt geschah: Die Russen sind da, wieder wird eine Krankenschwester ermordet, ihre Mitbewohnerin vermisst. Heller ermittelt unter Aufsicht von Politikommissar Saizev. Klepp wird getötet, dessen Frau Magdalena und ihr nervenkranker Sohn Ludwig verhaftet. Heller glaubt dessen Mordgeständnis nicht und durchsucht noch einmal die Wohnung von Klara Bellmann. Doch Krankenschwester Rita Stein war schneller und hat sich vor ihm eine Akte gesichert, die das Mordopfer aufbewahrt. Magdalena Klepp enthüllt die Identität des heulenden Angstmanns: Es ist Harald, ihr geistig zurückgebliebener Neffe, den sie im Keller verlies versteckt, der immer wieder ausriss und den Klepp vor den Ermittlungen schützte. Dann lässt Saizev die Katze aus dem Sack: Krankenhausleiter Dr. Schorrer soll Arzt im KZ Auschwitz gewesen sein! In dessen Zimmer findet Heller die Leiche der vermissten Irma Braune, bei Rita Stein die herausgeschnittene Zunge Klara Bellmanns. Schorrer und Stein scheinen geflohen zu sein - zusammen.

gonnen hatte? Heller ging zurück ins Freie. „Gehen wir in Richtung Elbe.“

„Es hat keinen Zweck in der Finsternis“, konstatierte Saizev und trat ebenfalls aus dem Keller. „Kommen Sie, suchen wir weiter“, drängte Heller. Er war unruhig. Ein Gefühl sagte ihm, dass jede Sekunde etwas geschehen müsste.

„Heller, die Gegend ist umstellt, die beiden können nicht entkommen.“

„Aber was soll ich tun? Heimgehen?“

Saizev schnaubte. „Ist es das? Ja? Dieser gepriesene deutsche Durchhaltewillen? Dieses Niemals-Aufgeben? Kämpfen bis zum bitteren Ende?“

Heller fuhr herum. „Hören Sie auf!“

„Nein, Heller, das werden Sie noch jahrzehntelang hören!“

„Aber so kann doch keiner leben. Man kann nicht ewig hasen!“

„Doch, das kann man. Wenn es nichts anderes gibt. Und ich habe nichts anderes mehr. Gar nichts! Verstehen Sie? Nichts! Keine Menschen, keinen Ort, keine Rückkehr, keine Zukunft. Nur noch meinen Hass.“

Für einen Moment herrschte absolute Stille. Heller konnte nicht erkennen, was der Russe tat. Wischte er sich über die Augen? Er ging zu ihm und berührte sacht die Schulter des jungen Mannes.

„Entschuldigen Sie.“ Saizev blickte hoch und versuchte ein Lächeln. Doch sein Blick wurde plötzlich starr. Über Hellers Schulter hinweg stierte er in die Dunkelheit. „Ganz langsam“, flüsterte er fast lautlos. Heller drehte sich um.

„Sehen Sie den verbogenen Stahlträger, keine zwanzig Meter von hier? Rechts daneben, schauen Sie!“

Heller sah die Silhouette einer krummen Gestalt gegen den Nachthimmel, die seltsam hin- und herschwankte und herumtiggerte wie ein gefangenes Tier. Harald.

„Jetzt bräuchten wir Ludwig Klepp.“



„Der ist längst wieder im Gefängnis. Den schnapp ich mir auch so“, flüsterte Saizev.

Heller hielt ihn am Arm. „Bringen Sie ihn nicht um!“

„Weil Sie es der Nazifrau versprochen haben?“ Saizev machte sich los. Die Gestalt bemerkte die Bewegung und war verschwinden. Der Russe rannte los.

„Nicht schießen, Saizev!“, zischte Heller noch einmal, blieb aber, wo er war. Es war vollkommen sinnlos, in der Dunkelheit durch die Trümmer zu hetzen. Lieber hätten sie ihn locken sollen. Auf einmal gab es ein klapperndes Geräusch rechts von ihm. Heller wirbelte herum und zog die Pistole, dabei fiel ihm die Schachtel aus der Tasche.

„Harald!“, rief er. Der geistig behinderte junge Mann hatte sich über den Schutt herangeschlichen. Ungefähr zehn Meter waren noch zwischen ihnen.

„Haaaaach“, grunzte Harald. „Harald, ganz ruhig. Es ist alles in Ordnung. Sei brav!“ Jetzt hörte Heller ein dumpfes Geräusch, das er sich nicht gleich erklären konnte. Dann sah er, wie Harald seinen Kopf immer wieder gegen einen Kamin stieß.

„Hör auf!“, befahl Heller und bückte sich langsam nach der Schachtel. Auf einmal hatte er wieder dieses seltsame pudrige Gefühl zwischen den Fingern wie damals am zweiten Tatort auf dem Handlauf zum Dachboden. Und die staubigen Schlieren am Besenstiel bei der toten Klara Bellmann fielen ihm ein. Kein Staub. Talkum. Doch jetzt war Harald ganz unvermittelt den Schuttberg hinuntergerannt, riss Steine und Staub mit sich und humpelte erstaunlich schnell mit wild rudermenden Armen auf Heller zu. Doch bevor er ihn erreichte, war plötzlich Saizev da und warf sich auf ihn. Harald begann zu blöken wie ein ängstliches Kalb, kämpfte, weinte und wehrte sich. Vergebens.

„Alexej!“, rief Heller. „Alexej, lassen Sie ihn!“

„Helfen Sie mir!“ Saizev hatte den um sich schlagenden Harald zwar unter Kontrolle gebracht, konnte jedoch nicht aufstehen, ohne ihn wieder loszulassen.

„Nein, Alexej, er ist der Falsche. Er ist es nicht!“

„Wer soll es sonst sein?“

„Alexej, er ist nicht der Mörder. Er ist wie ein Kind. Er hat keine Ahnung, was er tut. Er ist voller Angst. Sehen Sie das nicht?“

Saizev hatte noch alle Hände voll zu tun, den sich nach wie vor während Harald im Zaum zu halten. „Verdammt noch mal, Heller, wer soll es sonst sein? Könnten Sie mir jetzt endlich behilflich sein?“

Heller ging zu den am Boden liegenden Männern und legte beruhigend seine Hand auf Haralds Kopf. Der verdrehte die Augen, um zu ihm aufzusehen,

und wurde tatsächlich gefügiger. „Hier.“ Heller zog wieder die Schachtel hervor. „Sie sagten doch, es müsste jemand sein, der die ganze Zeit Bescheid wusste, der wusste, was ich tat und wie der Stand der Ermittlungen war. In dem Fach, in dem ich die Schachtel fand, lag eine feine Schicht aus Staub. Ich dachte zumindest, es sei Staub. Aber jetzt weiß ich, dass es Talkum war. Von den Gummihandschuhen. Ich fand ihn auch am Tatort des zweiten Opfers. Schorrer war furchbar aufgebracht, als er an dem dritten Opfer die Bisse entdeckte. Jetzt erst wird es mir klar: Es waren Haralds Bisse.“ Heller griff Harald an den Mund und zog seine Lippen auseinander. Seine Schneidezähne waren deformiert, der eine war völlig verdreht. „Saizev, ich sage Ihnen, Rita hat damit nichts zu tun. Schorrer ist es und er hat Rita in seiner Gewalt!“

„Woher wollen Sie das wissen?“

„Schorrer kommt nicht aus Görlitz, sondern aus Berlin, wie Klara Bellmann. Sie wusste etwas über ihn, deshalb hat er sie umgebracht. Und nun war Rita ihm auf der Spur. Sie war bei Klara Bellmanns Verwandten und hat etwas gefunden.“

„Hat man sie nicht zusammensitzen sehen?“

„Vielleicht hat Schorrer sie gezwungen oder sie war betäubt. Sie ist in Gefahr! Lassen Sie Harry los! Vielleicht kann er uns zu Rita führen.“

Saizev schüttelte den Kopf. „Er wird nur davonlaufen!“

„Alexej, ich bin mindestens doppelt so alt wie Sie. Vertrauen Sie mir doch einmal. Bitte.“

Heller sah Saizev an, wie er mit sich kämpfte.

„Wenn es stimmt, was Sie sagen, ist Rita längst verloren“, sagte Saizev, aber er ließ Harald los und stand auf.

Harald kroch sofort davon, flüchtete aber nicht, sondern kauerte sich in einer Ecke zusammen und zog die Knie an.

Heller näherte sich ihm vorsichtig, ging neben ihm in die Hocke. „Harald, hast du den bösen Mann gesehen?“

„Haach!“

„Harald, erinnerst du dich? Eine junge Frau? Wie Magda?“

„Wie lange Chloroform wohl betäubte? Heller war sich sicher, Schorrer wollte seine Opfer bei Bewusstsein haben, mit offenen Augen. Es musste noch nicht zu spät sein.“

Harald grunzte, bedeckte sein Gesicht mit den Händen. Heller atmete durch. „Siehst du das Blut? Weißt du, wo Blut ist?“

„Hahaha.“ Harald klatschte die Hände aneinander.

„Harald, du bist ein braver Junge, zeig es mir. Zeig mir das Blut!“

Dresdner Erstaufführungen und Klassiker ab morgen im Kino

Verhängnisvolle Affäre

Königin

Noch haben nicht alle Kinos wieder geöffnet. Das wirkt sich auf das Angebot der Bundesstarts aus: Große Blockbuster sind erst für den Juli angekündigt, wenn Bundesweit alle Filmtheater ihren Betrieb aufgenommen haben. Der Mangel an frischer Waren aber überbrückt: Die Schauburg re wird aber überbrückt: Die Schauburg holt ab morgen drei Arthouse-Filme nach, deren offizieller Start in der Lock-down-Zeit lag und die daher noch nicht gezeigt werden konnten. Ufa und Rundkino holen beliebte Klassiker-Reihen auf die große Leinwand zurück.

Foto: SquareOne Entertainment

Eine verheiratete Rechtsanwältin beginnt eine leidenschaftliche, aber verhängnisvolle Affäre mit ihrem Stiefsohn. „Königin“ war in diesem Jahr als Beitrag Dänemarks im Oscar-Rennen. Das Erotik-Drama wäre offiziell am 5. Mai in die Kinos gekommen. „Königin“ spielt im Milieu der oberen Mittelschicht einer dänischen Großstadt. Anne ist eine erfolgreiche Anwältin, die sich für missbrauchte Kinder und Jugendliche einsetzt. Sie lebt mit Ehemann Peter und zwei Töchtern in Wohlstand. Als die Familie beschließt, Peters Sohn aus früherer Ehe aufzunehmen, kippt die Idylle: Anne hegt recht bald mehr als nur Muttergefühle für Gustav und verführt den proletarischen, störrischen 16-Jährigen. Bald verwischen sich die Abhängigkeitsverhältnisse und der Film wird schleichend zum Psychothriller.

Die dänische Star-Schauspielerin Trine Dyrholm (48), die 2016 den Silbernen Bären der Berlinale für ihre Rolle in Thomas Vinterbergs „Die Kommune“ gewann,

ist das Zentrum dieses unterkühlt erzählten Films: Völlig unergründlich scheint ihre Figur, wenn ihre Blicke auf den Sohn ihres Mannes alles andere als mütterlich werden. Regisseurin May el-Toukhy handelt hierbei sehr klug: Sie zeigt den Beginn der Affäre in fast pornografischer Drastik, ohne danach der Versuchung zu erliegen, ihre Figuren bis ins Letzte zu psychologisieren.

► **Fazit:** Intensiv gespieltes Drama, mehr als ein Erotik-Thriller.

New York - Die Welt vor den Füßen

Gelbe Taxis und Wolkenkratzer: Wenn es um New York geht, haben viele Menschen starke Bilder im Kopf - aber stimmen die auch? Matt Green will es wissen und hat seit acht Jahren rund 15 000 Kilometer zu Fuß in seiner Heimatstadt zurückgelegt. Filmemacher Jeremy Workman hat ihn dabei begleitet. Zusammen lernen sie den Big Apple aus ganz neuen Blickwinkeln kennen. Der Film kam erstmals am 12. März in die Kinos und hatte unmittelbar vor der flächendeckenden Schließung keine Chance, gesehen zu werden. ► **Fazit:** Sympathische Doku, die den unspektakulären Alltag feiert.

Der Junge und die Wildgänse



Eigentlich will Thomas (Louis Vazquez) nur in seinem Zimmer hocken und Computerspiele zocken. Entsprechend wenig begeistert ist der 13-Jährige, seine Ferien beim naturverbundenen Vater in der Einöde verbringen zu müssen. Doch das bleibt nicht lange so, bald ist Thomas fasziniert von den Plänen seines Vaters Christian (Jean-Paul Rouve): Der nämlich will verwaisten Junggänsen den Weg von Norwegen nach Frankreich zeigen. Das berührende Coming-of-Age-Roadmovie von Regisseur Nicolas Vanier (ursprünglicher Bundesstart war der 8. April) wandelt auf Nils Holgerssons Spuren und punktet mit spektakulären Tieraufnahmen. ► **Fazit:** Spannendes Natur-Abenteuer für die ganze Familie.

Rundkino zeigt alle Potter-Filme



Foto: image images/United Archives

Ohne die vielen Filme aus aktueller Produktion sind die Spielpläne der Kinos nicht so ohne Weiteres zu füllen. Das schafft wiederum Raum für gute Ideen - wie jene, einen wahren Kino-Kosmos im Ganzen zu präsentieren. So zeigt etwa das Rundkino von Donnerstag bis Mittwoch im Abendprogramm sämtliche Harry-Potter-Filme. Zwischen 2001 und 2011 entstanden die acht Filme, die im Fortschreiten der Geschichte auch die Hauptdarsteller Daniel Radcliffe, Emma Watson und Rupert Grint erwachsen werden ließen. Acht Filme bei nur sieben Roman-

vorlagen? Das hatte damit zu tun, dass der letzte Roman, „Harry Potter und die Heiligtümer des Todes“, in zwei Filmen aufgesplittet wurde. Begonnen hatten Film- wie Buchreihe mit dem Abenteuer „Harry Potter und der Stein der Weisen“. Zu sehen sind jeweils die englische Original- wie die deutsche Synchronfassung. Auch andere Kinos wagen sich an große Erzählungen, doch nicht gleich am Stück. So zeigt der Ufa-Kristallpalast an den kommenden drei Wochenenden inklusive des Freitags die drei Filme des Zyklus „Der Herr der Ringe“. gg

Nachrichten

Werner fehlt Kiel

KIEL - Trainer Ole Werner wird den Zweitligisten Holstein Kiel die letzten drei Saisonspiele nicht mehr betreuen. Wie der Verein mitteilte, erfordern „private Gründe“ die „volle Aufmerksamkeit und Kraft“ des 32-Jährigen. In den restlichen Spielen sind die Co-Trainer Fabian Boll und Patrick Kohlmann für das Training und die Vorbereitung verantwortlich. Werner ist derzeit der jüngste Trainer in der 1. und 2. Bundesliga.

SVS holt Röseler

SANDHAUSEN - Zweitligist SV Sandhausen verstärkt sich zur kommenden Saison mit Abwehrspieler Nils Röseler. Der 28-Jährige kommt ablösefrei vom niederländischen Club VVV Venlo und erhält einen Vertrag über zwei Jahre.

96-Profis im Training

HANNOVER - Die fünf Spieler von Hannover 96, die am vorletzten Sonntag gegen die Corona-Regeln verstoßen hatten, trainieren wieder mit der Mannschaft. Die fünf Spieler des Zweitligisten hatten am 7. Juni die Partie ihrer Mannschaft gegen den 1. FC Heidenheim (2:1) im Fernsehen verfolgt und waren anschließend gemeinsam in einem Auto ohne Mundschutz nach Hause gefahren. Die Polizei stoppte das Fahrzeug und verhängte gegen jeden Spieler eine Geldbuße von 250 Euro.

Handeln um AS Rom

ROM - Vereinsbesitzer James Pallotta will sich trotz der gescheiterten Verhandlungen mit dem US-Unternehmer Dan Friedkin vom italienischen Erstligisten AS Rom trennen. Pallotta, der 2011 beim Ex-Meister eingestiegen war, ist seit 2014 einziger Eigentümer des Hauptstadtclubs. Friedkin hatte Pallotta 575 Millionen Euro für den Erwerb des Vereins angeboten. Der Eigentümer, der sich mindestens 790 Millionen Euro vom Deal erhofft hatte, lehnte das Angebot ab.

Venedig in Quarantäne

VENEDIG - Der italienische Zweitligist FC Venedig hat seine komplette Mannschaft in Quarantäne geschickt. Ein Spieler war positiv auf das Coronavirus getestet worden. Venedig hätte am Samstag das erste Spiel nach der Corona-Zwangspause in der Serie B bei Pordenone Calcio bestreiten sollen.



Marco Hartmann zum Gefühl eines möglichen Zweitliga-Abschieds... „In der ersten Hälfte konnten wir uns noch dagegenstemmen. Wir hatten auch zwei, drei Möglichkeiten, aber der Gegner war besser, klar. Bielefeld hat eine brutale Qualität. Und dann muss man einfach sagen, in der Verfassung, in der wir gerade sind, ist das nicht unser Kaliber.“



Fotos (4): dpa/Priso, denisch

„Harti“ will (noch) nicht aufgeben und setzt alles auf die Karte Kiel

DRESDEN - Das verflixte 7. Jahr! Marco Hartmann ist seit 2013 im Verein, jetzt droht dem 32-Jährigen nach 2014 der zweite Abstieg mit Dynamo Dresden. Der dienstälteste Spieler hat sich nach dem klaren 0:4 in Bielefeld zur Situation geäußert. Er will noch nicht aufgeben, setzt alles auf eine Karte und diese heißt Sieg morgen in Kiel.

weiter vorn. Bevor nicht alles vorbei ist, alles reinhauen und dann geht es am Donnerstag weiter.“ Zu Uwe Neuhaus und seiner Mannschaft... „Eine Mannschaft, wie man es von Uwe kennt, die den Ball laufen lässt, die den Gegner lockt. Die natürlich auch ein brutales Selbstvertrauen hat. Hier spielt jeder am absoluten Limit. Wir natürlich gar nicht, wir stehen genau auf der anderen Seite. Die große Waffe, die hier noch dazukommt: Sie sind mit langen Flächchen genauso gefährlich wie mit dem Flachpassspiel. Das macht es für dich schwer.“

Zum Glauben an drei Siege in drei Spielen und den Klassenerhalt... „Naja, so wie ich mich gerade fühle, natürlich nicht. Aber wir haben bis Donnerstag drei Tage Zeit. Es ist brutal schwer, wir brauchen drei Siege, das ist klar, um da unten herauszukommen. Drei Siege, wann haben wir das zum letzten Mal gemacht? Aber jetzt aufzugeben, jetzt zu sagen, boah, wir fahren nach Kiel und das Ding ist vorbei. Das ist gar nicht meine Art und Weise. Lass' uns das Spiel in Kiel vornehmen, diese Partie gewinnen. Und wenn du das gewinnst, dann hast du wieder ein bisschen Hoffnung.“ nahro



Das Schlimmste für einen Profi ist Mitleid. Doch das steigt auf, wenn du siehst, wie die Dynamos kämpfen, laufen, spielen, aber nicht mehr können. Dabei ist das Können nicht einmal auf das Geschick gemünzt, sondern eher auf die körperliche Verfassung. Es geht nicht mehr. Und genau das erregt eben Mitleid.

Bielefeld war das beste Beispiel. Eine Stunde im Rahmen der eigenen Möglichkeiten mitgehalten, zweimal selbst das 1:1 verpasst, dann zieht dir einer den Stecker und du trudelst aus wie ein E-Auto, dem mitten auf der Autobahn der Saft ausgeht. „Wir haben nicht die Kraft und die Energie, nach dem 0:2 noch mal zurückzukommen. Da-

für ist das Programm zu beschissen die ganze letzte Zeit“, hadert Trainer Markus Kauczinski immer mehr mit dem Spielplan und den Dauereinsätzen. Kein Wunder nach dem sechsten Spiel binnen 16 Tagen: „Wo soll man diese Kraft hernehmen? Uns wurde das aufgebürdet. Wir sind nun mal die, die den Preis bezahlen nach dem ganzen Corona-Gedöns. Mir tun die Jungs leid. Sie stehen auf und versuchen, immer

wieder anzukämpfen, aber wir werden am Ende immer müde, egal, in welcher Konstellation.“ Morgen schon geht's in Kiel weiter. „Wir werden alles versuchen. Wir werden wieder aufstehen“, versucht sich Kauczinski auch ein bisschen selbst Mut zu machen. „Aber im Moment fällt es schwer, in die Hände zu klatschen.“ Sätze, bei denen man unweigerlich Mitleid bekommt. nahro

Foto: Picture Point/Sven Sonntag

TV-Tipps

Eurosport 14.00 - 16.00 Fußball: Bundesliga der Frauen, 20. Spieltag: VfL Wolfsburg - SC Freiburg; 17.55 - 20.00 Fußball: Eliteserien, 1. Spieltag: IK Start - Stromsgodset; 20.25 - 22.30 Fußball: Eliteserien, 1. Spieltag: Haugesund - SK Brann Bergen

Sky

18.00 - 20.45 Fußball: 2. Bundesliga, 32. Spieltag; 18.50 - 21.00 Fußball: Premier League, Aston Villa - Sheffield United, Nachholspiel vom 28. Spieltag; 20.20 - 22.45 Fußball: Bundesliga, Bayer Leverkusen - 1. FC Köln, 32. Spieltag; 21.00 - 23.25 Fußball: Premier League, Manchester City - FC Arsenal, Nachholspiel vom 28. Spieltag

Sport1

20.15 - 22.15 Basketball: BBL, Final-Turnier, Viertelfinale: 3. Gruppe A - 2. Gruppe B

Sport-Hotline

REDAKTION

0351/48 64 26 31

(14-22 Uhr)

E-MAIL

mopodd.sport@dd-v.de

Neue (Drittliga-)Saison schnell planen!

Von Hans-Jürgen Kreischo

Das kleine Fünkchen Hoffnung auf einen Verbleib in der 2. Liga ist nach der 0:4-Niederlage beim Spitzenreiter Bielefeld erloschen. Da muss man nicht mehr drumrumreden, auch wenn noch neun Punkte zu vergeben sind. Fünf Punkte Rückstand und die deutlich schlechteste Tordifferenz aller Teams sprechen eine eindeutige Sprache. Ich würde mich liebend gern revidieren, aber die äußerst hohe Belastung mit drei Auswärtspartien in Folge und das in einer Woche kommt noch dazu. Karlsruhe, Nürnberg und Wiesbaden als unmittelbare Konkurrenz dürften außerdem nicht mehr oder nur wenig punkten. Kaum vorstellbar. Auf Dynamo Dresden bzw. auf die in naher Zukunft Verantwortlichen, in-

klusive Aufsichtsrat, kommt eine Menge Arbeit zu. Gilt es doch, die neue Saison schnellstens zu planen, und das so gut, dass der sofortige Wiederaufstieg angepeilt werden kann. Alles andere wäre für den Dresdner Fußball mit der großen Fangemeinde nicht standesgemäß. Vorerst muss dieser Tiefpunkt mit dem zweifellos der Ausgangspunkt für den Niedergang. Mit dem Trainerwechsel und der Korrektur im Kader in der Winterpause war ein deutlicher Qualitätssprung zu erkennen und der Klassenerhalt durchaus wieder möglich. Dass durch die Coronakrise unsere Schwarz-Gelben als einzige Mannschaft im deutschen Profifußball derart krass benachteiligt wurde, ist nicht von der Hand zu weisen. Für

mich ein ganz wichtiger Faktor für den am Ende negativen Saisonverlauf. Das hat mit einem fairen Wettbewerb absolut nichts zu tun. DFL und DFB als die großen Macher der Bewältigung der Krise und der Fortsetzung der laufenden Meisterschaft werden sich gebührend feiern. Dass dabei ein ungeliebter Ostverein großen Schaden nimmt, interessiert in diesen Kreisen mit Sicherheit niemanden. Meine Frage lautet deshalb: Wäre man zum Beispiel mit Bayern München ebenfalls so umgegangen? Ich glaube nicht, man hätte es gar nicht erst versucht, diesem Verein so einen Nachteil aufzubürden. Für unsere Dynamos gilt es, sich aufzurappeln und bereits morgen in Kiel das Beste draus zu machen. Ich kann euch nur wünschen: Nehmt den Kopf hoch und macht ein gutes Spiel!



Hansis Kolumne

2. Bundesliga

Table with 2 columns: Team and Points. Bielefeld - Dresden 4:0, Greuther Fürth - Heidenheim 0:0, Hamburg - Osnabrück 1:1, Wehen Wiesbaden - Nürnberg 0:6, Stuttgart - Sandhausen 18:30, Regensburg - Karlsruhe heute, 18.30, FCE Aue - Bochum heute, 18.30, Hannover - St. Pauli heute, 18.30, Kiel - Dresden morgen, 18.30, Bielefeld - Darmstadt morgen, 20.30

Table with 4 columns: Rank, Team, Goals, Points. 1. Arminia Bielefeld 31 16 13 2 58:27 61, 2. Hamburger SV 32 14 12 6 60:39 54, 3. VfB Stuttgart 31 15 7 9 50:37 52, 4. 1. FC Heidenheim 32 14 10 8 43:32 52, 5. SV Darmstadt 98 31 11 13 7 42:40 46, 6. SpVgg Greuther Fürth 32 11 10 11 43:41 43, 7. VfL Bochum 31 10 12 9 49:46 42, 8. Hannover 96 31 11 9 11 47:47 42, 9. FC Erzgebirge Aue 31 11 8 12 41:44 41, 10. SV Sandhausen 31 9 13 9 37:38 40, 11. Holstein Kiel 31 10 9 12 49:51 39, 12. SSV Jahn Regensburg 31 10 9 12 46:52 39, 13. FC St. Pauli 31 9 11 11 37:40 38, 14. VfL Osnabrück 32 8 12 12 40:46 36, 15. 1. FC Nürnberg 32 8 12 12 44:51 36, 16. Karlsruher SC 31 7 12 12 39:50 33, 17. SV Wehen Wiesbaden 32 8 7 17 39:59 31, 18. Dynamo Dresden 31 7 7 17 29:54 28

Arme Dynamos! Club und der VfL punkten

WIESBADEN - Die Dresdner Dynamos mussten gestern zwei weitere Dämpfer im Kampf um den Klassenerhalt hinnehmen. Einziger Relegationsplatz bleibt in den restlichen drei Partien als realistisch (?) Ziel.

2. Liga

Der 1. FC Nürnberg gewann mit 6:0 beim SV Wehen Wiesbaden und hat damit acht Punkte Vorsprung auf Dresden sowie die um 18 Treffer bessere Tordifferenz - praktisch unauflösbar für Schwarz-Gelb. Der Club ging durch Robin Hack (7.) zeitig in Führung, was Sicherheit verlieh. Noch vor

der Pause stellten Asger Sörensen (38.) und erneut Hack (41.) endgültig die Weichen. Nürnberg auch nach dem Seitenwechsel klar besser, Wiesbaden wie gelähmt. Noch einmal Sörensen (58.), Hack (65.) mit seinem dritten Tor und Adam Zrelak (83.) netzten zum auch in dieser Höhe verdienten Erfolg ein. Der VfL Osnabrück liegt durch ein 1:1 beim Hamburger SV ebenfalls acht Zähler vor der SGD und hat dieser in der Tordifferenz sogar 20 voraus. Moritz Heyer (57.) ließ die Niedersachsen jubeln, nachdem Martin Harnik (35.) den HSV in der ersten Halbzeit in Führung geschossen hatte.



Eigentor in der letzten Minute

Pascal Itter, der hier den Ball gegen Münsters Heinz Mürschel abschirmt, leitete mit seinem Schuss den Sieg ein. Preußen Münster köpften den Ball ins eigene Netz.

CFC gewinnt den Kellerkrimi

CHEMNITZ - Knisternde Spannung und ein ganz spätes Tor im Kellerkrimi! Der CFC gewinnt das Heimspiel gegen Preußen Münster mit 1:0 (0:0).

Lange sah es in diesem hart umkämpften Spiel nach einer Nullnummer aus. Dann köpfte der Münsteraner Simon Scherder den Ball ins eigene Netz. Zwei Minuten später war Schluss!

CHEMNITZ - Münster

Emotional wurde es bereits vor dem Anpfiff. Rund 50 CFC-Fans machten die Spieler vor dem Stadion heiß für das immens wichtige Heimduell. Im Stadion schickten die Spielerfrauen via Video-Leinwand die allerbesten Wünsche an ihre Männer. Trainer Patrick Glöckner stellte das taktische System um, schickte seine Elf erstmals im 3-4-3 in den Punktekampf. Mit Philipp Sturm und Lennard Maloney brachte er zwei junge und frische Kräfte. Die Gäste aus Münster rührten wie erwartet kräftig Beton an. Sie igelten sich

mit neun Mann in der eigenen Hälfte ein, machten die Räume eng. Der CFC kam selten in die Box.

In der 18. Minute setzte sich Rafael Garcia im Strafraum durch, sein Schuss ging weit über den Kasten. Zehn Minuten später nahm der Deutsch-Spanier deutlich besser Maß. Den direkten Freistoß kratzte Schlussmann Maximilian Schulze Niehues mit den Fingerspitzen aus dem Winkel. Mehr Torgefahr erzeugten die beiden Kellerkinder in der ersten Halbzeit nicht.

Nach dem Seitenwechsel erhöhten die Chemnitzer den Druck. Erik Tallig und der zur Pause eingewechselte Tarsis Bonga

versuchten aus der Distanz ihr Glück - vorbei. Dann zog Bonga nochmals zentral aus 20 Metern ab. Dieses Mal war Schulze Niehues auf dem Posten.

In der 63. Minute kam Torjäger Philipp Hosiner nach Garcia-Freistoß zum Kopfball - auch der bereitete dem aufmerksamen Preußen-Keeper keine Probleme.

Im Gegenzug musste Jakob Jakubov sein ganzes Können aufbieten. Den Schuss von Lucas Cueto parierte er in großer Manier. Der CFC warf in den Schlussminuten alles nach vorn und wurde in der 90. Minute belohnt. Den Schuss von Pascal Itter köpfte Scherder ins eigene Tor! Unfassbar. om



CFC-Trainer Patrick Glöckner (st.) musste lang auf die wichtigen drei Punkte warten.

| 3. Liga | | | |
|---------------------------|--------------|--|--|
| Ingolstadt - Braunschweig | 0:0 | | |
| CHEMNITZ - Münster | 1:0 | | |
| Würzburg - Kaiserslautern | 2:0 | | |
| Köln - 1860 München | 2:0 | | |
| Halle - Magdeburg | 1:1 | | |
| Großaspach - Zwickau | heute, 19.00 | | |
| München II. - Meppen | heute, 19.00 | | |
| Untertürkheim - Mannheim | heute, 19.00 | | |
| Uerdingen - Duisburg | heute, 20.30 | | |
| Rostock - Jena | heute, 20.30 | | |

| | | | | | | |
|---------------------------|----|----|----|----|-------|----|
| 1. MSV Duisburg | 32 | 16 | 7 | 9 | 59:42 | 55 |
| 2. Eintracht Braunschweig | 33 | 15 | 10 | 8 | 53:43 | 55 |
| 3. Bayern München II. | 32 | 16 | 6 | 10 | 63:52 | 54 |
| 4. Würzburger Kickers | 33 | 16 | 6 | 11 | 60:51 | 54 |
| 5. FC Ingolstadt 04 | 33 | 13 | 12 | 8 | 52:38 | 51 |
| 6. FC Hansa Rostock | 32 | 15 | 6 | 11 | 45:35 | 51 |
| 7. Waldhof Mannheim | 32 | 12 | 14 | 6 | 47:40 | 50 |
| 8. TSV 1860 München | 33 | 13 | 10 | 10 | 53:47 | 49 |
| 9. SpVgg Unterhaching | 32 | 12 | 12 | 8 | 48:41 | 48 |
| 10. SV Meppen | 32 | 12 | 10 | 10 | 56:46 | 46 |
| 11. KFC Uerdingen | 32 | 12 | 9 | 11 | 36:44 | 45 |
| 12. 1. FC Kaiserslautern | 33 | 11 | 11 | 11 | 49:52 | 44 |
| 13. 1. FC Magdeburg | 33 | 9 | 14 | 10 | 43:37 | 41 |
| 14. Viktoria Köln | 33 | 11 | 8 | 14 | 55:64 | 41 |
| 15. Hallescher FC | 33 | 11 | 7 | 15 | 53:56 | 40 |
| 16. Chemnitzer FC | 33 | 10 | 10 | 13 | 47:50 | 40 |
| 17. FSV Zwickau | 32 | 9 | 10 | 13 | 50:52 | 37 |
| 18. Preußen Münster | 33 | 8 | 11 | 14 | 45:55 | 35 |
| 19. Sonnenhof Großaspach | 32 | 6 | 8 | 18 | 26:57 | 26 |
| 20. FC Carl Zeiss Jena | 32 | 4 | 7 | 21 | 31:69 | 19 |

FSV unter Zugzwang! In Großaspach muss heute unbedingt ein Sieg her

ZWICKAU - Ein Sieg und zwei Unentschieden zuhause, zwei Niederlagen auswärts, macht fünf von 15 möglichen Zählern. Der Re-Start ist dem FSV Zwickau also nur bedingt gelungen. Heute Abend muss beim fast sicheren Absteiger Sonnenhof Großaspach ein Sieg her - ohne Wenn und Aber!

Dass die Rot-Weißen unter Zugzwang stehen, haben sie sich selbst zuzuschreiben, denn gegen Rostock (2:2) und Unterhaching (3:3) war mehr drin. Wenn aber jedesmal erst ein 0:2 aufgeholt werden muss, wird es eklig. Das kostet enorm viel Kraft - unnötige Kraft, die bei permanenten englischen Wochen irgendwann fehlen könnte.



Julius Reinhardt fehlte zuletzt, weil er bei der Geburt seiner Tochter dabei war. Heute steht er dem FSV wieder zur Verfügung.

„Bei aller Anstrengung, die der straffe Terminplan bedeutet, bürden wir uns zusätzlich eine extreme Last auf, weil wir die Gegentore für meine Begriffe teilweise zu billig bekommen“, legt Sportchef Toni Wachsmuth den Finger schonungslos in die Wunde.

Gegen Rostock und Haching ging es nochmal gut, wobei am Sonntag sogar drei Punkte drin gewesen wären, wenn kurz vor Ultimo nicht noch das 3:3 für die SpVgg fällt. Wachsmuth: „Der Zeitpunkt ist zwar ärgerlich, aber nicht das Entscheidende, sondern die Tatsache, dass wir zwei Tore nach Standards bekommen, weil wir in den

entscheidenden Duellen zweiter Sieger waren.“

Fehlende körperliche und/oder geistige Frische lässt Wachsmuth nicht als Argument durchgehen. „Sicherlich ist irgendwann bei manchem der Tank leer, aber der bisherige Eindruck, selbst wenn es an die Grenzen ging war stark - auch mental. Und das, obwohl wir schon so manchen Ausfall, auch sehr kurzfristig zu kompensieren hatten.“

Gemeint ist damit unter anderem das Fehlen von Julius Reinhardt, der am Sonntag noch an der Mannschaftssitzung teilgenommen hatte, sich dann aber eine Stunde vor Anpfiff in den Kreislauf verabschiedete, um bei der Geburt von Töchterchen Alva dabei zu sein.



Fotos: Picture Point/Sven Sonntag, Picture Point/Gabor Krieg

„Da gab es intern keine Diskussion. So etwas geht eindeutig vor“, unterstreicht Wachsmuth.

So ein Entgegenkommen vom Arbeitgeber ist keine Selbstverständlichkeit, erst recht nicht in der durchaus prekären sportlichen Situation. Aber genau das macht den FSV aus, sorgt dafür, dass sich die Spieler dann auf dem Platz zerreißen und Zwickau nach Rückschlägen wieder aufsteht. Wer sich bei den Schwänen gegen die Truppe stellt, wird dagegen wie Sebastian Wimmer (MOPD berichtete) am Schiffsittchen gepackt.

Michael Ihle



Maskenmann: FSV-Sportchef Toni Wachsmuth lobt die Moral der Truppe, findet aber die vielen Gegentore ärgerlich.

Splitter

Neuer Impuls

Vor dem Re-Start trennte sich Zwickau vom langjährigen Co-Trainer Danny König und setzte mit der Verpflichtung vom Ex-Auer Robin Lenk auf einen neuen Impuls. Die Maßnahme ging auf, findet Sportchef Toni Wachsmuth: „In seinen An-

sprachen versprüht er Feuer und Leidenschaft, sorgt für einen positiven Input. Das Feedback aus der Mannschaft ist durchweg positiv. Wäre dem nicht so, hätten wir solche Ergebnisse wie gegen Haching nicht erzielt.“

Gleichschritt

Beide Teams haben seit dem Re-Start gleich performt. Jeweils ein

Sieg, zwei Remis und zwei Niederlagen wurden eingefahren. Während Zwickau den Klassenvererb noch erliegen kann, hilft dem selbsternannten „Dorfkub“ bei neun Zählern Rückstand zum rettenden Ufer - und das vor dem aktuellen Spieltag - nur noch ein mittelschweres Wunder.



Geschäftsführer Chris Förster muss einen harten Sparkurs fahren.

Etat wird um eine Million kleiner

JENA - Drittligist FC Carl Zeiss Jena muss nach dem Abstieg in die Regionalliga große finanzielle Einschnitte vornehmen. Wie die „Osthüringer Zeitung“ berichtet, soll der Etat für die Profi-Mannschaft von 2,6 auf 1,5 Millionen Euro gekürzt werden.



„Mit dem Budget ist es möglich, eine gute Mannschaft zusammenzustellen. Das ist uns damals auch gelungen“, sagte Förster. In der Regionalliga fehlen die TV-Gelder von 840 000 Euro, zudem kalkuliert man mit weniger Zuschauer-Einnahmen.

Bisher stehen für die vierte Liga nur Torwart Flemming Niemann, Verteidiger Maximilian Rohr und Stürmer Niklas Jahn unter Vertrag. Einige Spieler haben laut OTZ bereits neue Angebote erhalten, allerdings wohl mit

schlechteren Konditionen. „Wir wollen einen Stamm von etwa einem Dutzend Spielern halten, um mit eigenem Nachwuchs und Neuverpflichtungen ergänzen eine konkurrenzfähige Mannschaft zusammenzubauen“, sagte Förster.

Neben Spielern sucht Jena zudem einen neuen Trainer. Aktuell wird die Mannschaft von René Klingbeil als Teammanager betreut. Dem Ex-Profi fehlt die für die 3. Liga notwendige Fußballlehrer-Lizenz. Der offizielle Cheftrainer Kenny Verhoene wird von der kommenden Saison an als Scout tätig sein.

Foto: Picture Point/Gabor Krieg

Neuer Wirbel um Werner

„Seine Bedeutung für RB ist außergewöhnlich“

Zumindest in der Bundesliga kann RB-Coach Julian Nagelsmann (l.) mit Topstürmer Timo Werner planen.



Foto: p.p./Pool/Sebastian El Saqa

LEIPZIG - Doppel-Stress um die Champions League: Mit einem Sieg gegen Fortuna Düsseldorf (heute, 20.30 Uhr/Sky) kann RB Leipzig den erneuten Einzug in die Königsklasse des Fußballs nahezu perfekt machen. Andererseits muss der Bundesliga-Dritte für den Rest der laufenden Saison in der Champions League wohl ohne seinen besten Stürmer auskommen.

seinen Umzug in die britische Hauptstadt vorantreiben und im August bei seinem neuen Club ins Training einsteigen. Der Transfer Werners nach London für die fixe Ablöse von 53 Millionen Euro ist nur noch eine Frage der Zeit. RB hält sich bedeckt, kommentiert keinerlei Berichte.

Zum Abschied aus Sachsen so Werner Leipzig einmal mehr in die Champions League schießen. Dafür würde wohl schon ein Sieg gegen den Abstiegs-kandidaten aus Düsseldorf genügen. Denn bei zwei verbleibenden Spielen hätte RB mindestens sechs Punkte Vorsprung auf Platz fünf, zudem die klar bessere Tordifferenz.

Das Leipziger Problem: Seit dem Wiederbeginn der Bundesliga nach der Corona-Pause wartet das Team von Trainer Julian Nagelsmann auf einen Heim-sieg. Gegen Freiburg, Hertha und Paderborn kam RB nur zu Unentschieden, Siege gelangen ausschließlich

auswärts. Mit Ursachenforschung will sich Nagelsmann nicht aufhalten. „Nach wie vor bewerte ich das nicht. Das werde ich auch nach dem 34. Spieltag nicht tun“, sagte der Coach.



Timo Werner

Timo Werner will angeblich nur bis Ende Juni für Leipzig auflaufen - und sich danach lieber direkt um seinen Umzug nach London kümmern. Trainer Julian Nagelsmann gab sich völlig entspannt. „Er ist aktuell ganz normal in meinen Planungen drin, dass er in der Champions League spielt. Er ist unser Spieler und hat noch nirgends anders unterschrieben“, sagte der 32-Jährige und schwärmte von den Vorzügen seines Stars: „Seine Bedeutung für RB Leipzig ist außergewöhnlich. Er hat eine unglaublich gute Quote, was man sich von einem Stürmer immer erhofft.“ In der Bundesliga steht Werner aktuell bei 25 Toren und acht Vorlagen. Angeblich wolle der Nationalspieler freiwillig auf das mögliche Finalturnier der Champions League im August in Lissabon verzichten. Denn Werner will zum FC Chelsea wechseln, im Juli



Löw begeistert von Nationalspielern

FRANKFURT/M. - Bundes-trainer Joachim Löw hat weiter einen äußerst positiven Eindruck von seinen Nationalspielern in der Bundesliga.

Frankreichs Nationaltrainer Didier Deschamps. Gestern Abend wären beide in der Vorrunde der EM 2020 in München aufeinandergetroffen, das Turnier wurde wegen der Corona-Pandemie aber in den Sommer 2021 verschoben. „Es schmerzt schon, heute nicht dieses Kribbeln zu spüren, das ein EM-Spiel gegen Frankreich, den amtierenden Weltmeister, mit sich

bringen würde“, sagte Löw. „Solche Spiele genieße ich, noch dazu gegen ein Welt-klassenteam, das von einem Weltklassetrainer trainiert wird. Wie gerne würde ich Didier, den ich fußballerisch wie menschlich wahnsinnig schätze, zur Begrüßung in den Arm nehmen.“ Der 60-Jährige betonte aber, wie Deschamps auch, dass die Verlegung alternativlos war: „Die

Gesundheit steht über allem.“ Deschamps (51) sprach mit großem Respekt von seinem Trainerkollegen, der beim Neuaufbau des DFB-Teams „einige starke und mutige Entscheidungen“ getroffen habe. „Er hat gespürt, dass sein Team frischen Wind brauchte“, sagte der einstige Weltklasse-Spieler.

Zwei, die sich mögen und schätzen: Jogi Löw und Didier Deschamps. ►



Foto: imago images/Horstmüller

1. Bundesliga table with columns for team, matches, wins, draws, losses, goals, and points.

Table with 17 rows and 5 columns, likely a league table or statistics.



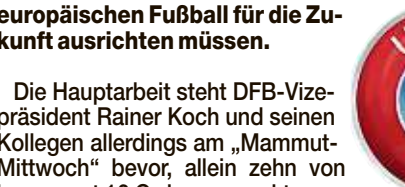
Robert Lewandowski traf kurz vor der Pause zum 1:0 in Bremen. Mit seinem Siegtor machte er den 30. Meistertitel der Bayern perfekt.

Wie und wann geht es in Europa weiter?

NYON - Die Liste ist lang. So lang, dass die Entscheidungsträger im UEFA-Exekutivkomitee gleich an zwei Tagen vor den Bildschirmen sitzen und den europäischen Fußball für die Zukunft ausrichten müssen.

Die Hauptarbeit steht DFB-Vizepräsident Rainer Koch und seinen Kollegen allerdings am „Mammut-Mittwoch“ bevor, allein zehn von insgesamt 13 Ordnungspunkten werden heute abgearbeitet - und die haben es teilweise in sich. Mit großer Spannung wird zunächst erwartet, wie es im Europacup weitergeht. Wann, wo und wie werden die wegen der Coronakrise seit Mitte März ausgesetzten Champions sowie Europa League fortgesetzt? Bis ins letzte Detail sind die Pläne der Europäischen Fußball-Union wahrscheinlich noch nicht beschlossen, wie so oft sind Grundzüge aber schon vor der drei-

stündigen Videokonferenz durchgesickert. So soll sich Portugals Hauptstadt Lissabon bei der Austragung des Finalturniers in der Königsklasse gegen seinen Mitbewerber Frankfurt durchgesetzt haben. Der Sieger der Europa League wird dagegen wohl in Nordrhein-Westfalen gekürt. Beide Turniere sollen im August im K.o.-System (jeweils ohne Rückspiel) über die Bühne gehen, das Endspiel der Champions ist für den 23. August anvisiert. Eigentlich waren die Finals der beiden Wettbewerbe nach Istanbul (Champions League) und Danzig (Europa League) vergeben worden, die Corona-Pandemie durchkreuzte aber die UEFA-Pläne. Besonders interessiert an den neuen Absichten sind neben dem DFB die Bundesligisten RB Leipzig, Bayern München (beide Champions League) sowie Bayer Leverkusen, der VfL Wolfsburg und Eintracht Frankfurt (alle Europa League). RB steht bereits im Viertelfinale, für Bayern ist die Hürde nach dem klaren Sieg im Achtelfinal-Hinspiel beim FC Chelsea (3:0) nicht mehr allzu hoch.



Rainer Koch

Lewandowski trifft zum 30. Meistertitel der Bayern!

BREMEN - Hansi Flick hat sein erstes Meisterstück mit dem FC Bayern perfekt gemacht - wenn auch etwas glanzlos. Im Dauerregen von Bremen feierten die Münchner gestern Abend ihren 30. Titelgewinn.

desliga-Spieltag beim stark abstiegsbedrohten SV Werder Bremen mit 1:0 (1:0) und holte damit vorzeitig seine achte Meisterschaft in Serie. Torjäger Robert Lewandowski mit einem Weltklasse-Tor kurz vor der Pause machte den 21. Münchner Pflichtspielsieg nacheinander gegen den einstigen Titelrivalen von der Weser fix.

In der Schlussphase mussten die Bayern die knappe Führung nach einer Gelb-Roten Karte für Youngster Alphonso Davies (79.) wegen wiederholten Foulspiels in Unterzahl ins Ziel bringen. Manuel Neuer verhinderte kurz vor Schluss den Ausgleich mit einer Parade nach einem Kopfball von Osako. Jubeln mussten die Münchner Geister-Meister nach dem Abpfiff im leeren Stadion.

In Corona-Zeiten konnte lediglich eine abgespeckte Titelseite starten. Die Bayern blieben über Nacht in Bremen. Im Hotel Atlantic wollten die rot-weißen Trophäensammler zumindest intern ein wenig feiern.



Doch zuvor hatten die Münchner auf dem nassem Rasen ein hartes Stück Arbeit zu verrichten. Flick hatte wie erwartet die gegen Gladbach noch gelbgesperrten Thomas Müller und Lewandowski zurück in die Startformation beordert. Doch trotz der geballten Offensiv-Power taten sich die Bayern lange Zeit sehr schwer.

Das Spiel der Bayern war behäbig. Flick musste seine Spieler von der Seitenlinie immer wieder antreiben. Vom hochgelobten Tempo- und Kombinationsspiel war vor der Pause wenig zu sehen. Lediglich Kingsley Coman wurde zunächst zwei Mal gefährlich. Kurz vor der Pause lag der Titelverteidiger dann doch vorn. Nach feinem Zuspiel von Jérôme Boateng sorgte Lewandowski technisch perfekt mit seinem 31. Saisontreffer für die Führung. Glück hatten die Gäste, dass sie nach 45 Minuten noch komplett waren. Davies hätte wegen Nachtretens gegen Bittencourt Rot sehen müssen. Schiedsrichter Harm Osmer gab aber nur Gelb, der Videoschiedsrichter griff zum Ärger der Bremer nicht ein. Später flog Davies dann nach einem weiteren Foul doch noch vom Platz.

Impressum section with contact information for MPO - Redaktion, including address, phone, and website details.

Buchmanns großes Ziel



Emanuel Buchmann
Foto: dpa/Bernd Thissen

ÖTZTAL - Der Vorjahres-Vierte Emanuel Buchmann (27) wird das Team Bora-hansgrohe bei der auf Ende Au-

Rad

gust verschobenen Tour de France anführen. Neben dem Rundfahrt-Spezialisten sind auch Maximilian Schachmann und Youngster Lennart Kämna im

achtköpfigen Team für die Frankreich-Rundfahrt (29. August bis 20. September) vorgesehen. Buchmanns Ziel für die Tour: „Der Gesamtsieg ist nicht unmöglich. Ich war letztes Jahr Vierter, ich will mich jedes Jahr verbessern. Jetzt ist das Podium das Ziel.“

Gelungene Trikotaktion



Michael Schöne
Foto: Luz Hentschel

DRESDEN - „Wir sind stolz und dankbar“, freute sich Michael Schöne, der Geschäftsstellenleiter des HC

Handball

Elbflorenz. Insgesamt 104 Fans und Freunde des Zweitligisten haben sich an der Aktion „#allezusammen - alle aufs Trikot“ beteiligt und stehen nun

namentlich auf den schmucken Heimtrikots für die Saison 2020/21. Der Mindest-Preis für die Teilnahme an der Aktion betrug 99 Euro. In Zeiten von Corona und klammen Vereinskassen freute sich Schöne über 16100 Euro, die der HC Elbflorenz einnahm.

Venus Williams hat auch mit 40 noch nicht genug

LYNWOOD - Venus Williams kann ziemlich unterhaltsam sein. Die siebenfache Major-Siegerin vermag höchst amüsant zu erklären, wie man trotz beschränkter Sangeskünste einen Karaokeauftritt übersteht. Oder welche Süßspeisen sie als Tennisprofi nur mit Widerwillen von ihrem Speiseplan streicht: „Apfelkuchen, Schokoladentorte, Kekse, Donuts, Marshmallows, Bonbons...“

zeigewalt brauchte, um die Menschen schmerzlich auf den Rassismus hinzuweisen, der Amerika durchdringt“, schrieb Williams auf Instagram.

Die ältere der beiden Williams-Schwester ist längst mehr als eine Athletin. Eigentlich war sie das schon immer, zumindest seit sie 1994 (!) in San Jose ihr

Tennis

erstes Match auf der Profitour absolvierte - und gewann. Das Mädchen mit den weißen Perlen in den geflochtenen Zöpfen bereitete nicht nur seiner Schwester Serena den Weg, seine starke Stimme half, die mächtigen Männer in Wimbledon zu überzeugen. Frauen ebenbürtig zu bezahlen. Sportlich war Venus Williams

vor allem auf dem Heiligen Rasen des All England Club lange kaum zu bezwingen. 2000 holte sie hier ihren ersten Grand-Slam-Titel. Fünfmal gewann sie in Wimbledon, zweimal bei den US Open, vier olympische Goldmedaillen zeugen von ihrer Leidenschaft. Trotz der Autoimmunerkrankung Sjögren-Syndrom, gegen die sie seit Jahren kämpft, trotz Gegnerinnen, die leicht als ihre Töchter durchgehen könnten, und trotz mannigfaltiger Geschäftsinteressen neben dem Court wird Williams ihre Karriere auch nach der Coronapause fortsetzen.

Zu ihrer erfolgreicheren Schwester verbindet Venus eine besondere Beziehung. „Ich liebe alle auf der Tour. Aber Serena ist meine beste Freundin, sie ist meine Doppelpartnerin, und sie hat einen großartigen Aufschlag“, sagt sie. Der vierte gemeinsame Olympiasieg 2021 in Tokio ist in Reichweite, bei einem weiteren Einzeltitel auf der WTA-Tour würde Venus Williams zudem einen Rekord aufstellen. Bislang ist Billie Jean King mit 39 Jahren die älteste Turniersiegerin der Geschichte.



Venus Williams in Aktion. Heute feiert sie ihren 40. Geburtstag.
Foto: dpa/Scott Barbour



Venus Williams (r.) mit ihrer Schwester und Doppelpartnerin Serena beim Taktikgespräch vor dem Spiel.
Foto: dpa/Thibault Camus

US Open sollen nun doch stattfinden

NEW YORK - Die Sorgen und Ängste der Coronakrise waren für Novak Djokovic und Alexander Zverev ganz weit weg. Oberkörperfrei tanzten sie zu lauter Partymusik in einem rappelvollen Belgrader Club und feierten den gelungenen Auftakt von Djokovics „Adria Tour“.

kann - im Corona-Hotspot NYC, schon in zweieinhalb Monaten. Wie die New York Times berichtet, habe der wirtschaftlich angeschlagene nationale Tennisverband USTA bereits entschieden,

Tennis

das Major-Turnier in Flushing Meadows vom 31. August bis zum 13. September vor leeren Rängen durchzuführen.

„Menschen, die in den USA leben, drängen natürlich darauf, dass die Open stattfinden“, schrieb der Australier Nick Kyrgios auf Twitter und geißelte das Vorhaben der USTA als „egoistisch“.

Während etwa Serbien, wo am Wochenende Djokovic, Zverev und auch Dominic Thiem ein Showturnier vor Zuschauern spielten, vergleichsweise gering von der Pandemie getroffen ist, sind im Bundesstaat New York über 30000 Menschen an den Folgen einer Corona-Infektion gestorben.

Und noch sind die USA lange nicht über den Berg. So berichtete Gouverneur Andrew Cuomo am Wochenende von 25000 Beschwerden über Verstöße gegen die Corona-Beschränkungen in New York und drohte mit strengeren Auflagen. Und eben dieser Cuomo muss noch grünes Licht für die US Open geben.



Der Australier Nick Kyrgios ist gegen die geplante Austragung der US Open.
Foto: mago images/Agencia EFE

Lieb! DSC-Kader ist jetzt komplett

DRESDEN - „Reduziertes Training im Zeichen der Kurzarbeit“, so nennt Chefcoach Alex Waibl das, was seine Volleyballerinnen derzeit tun. Auch in dieser Woche. Gestern Nachmittag stand eine Stunde Athletik im (Beach-)Sand auf dem Programm.



Sieben deutsche Schmetterlinge waren dabei am Start - die ausländischen Neuzugänge sind noch nicht in Dresden. Mit von der Partie war auch Lina-Marie Lieb. Die 18-jährige Angreiferin wurde von der Talentschmiede VC Olympia hochgezogen und erhält einen Ein-Jahres-Vertrag. „Ich bin mit 1,82 Metern relativ klein, aber ich kann gut springen, bringe Power rein“, sagt die gebürtige Thüringerin. Und ergänzt: „Ich freue mich, dass ich eine Chance beim DSC erhalte. Ich weiß, dass ich die Nummer vier im Außenangriff bin. Ich will an den anderen wachsen.“

Außenangreiferin Lina-Marie Lieb ist 18 Jahre jung und erhält einen Ein-Jahres-Vertrag beim Pokalsieger. Mit ihr ist der 14-köpfige Kader für die neue Saison komplett.

Neuzugang Lina-Marie Lieb (vorn) beim Training gestern Nachmittag.



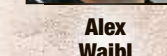
Beim Athletiktraining flogen zwar nicht die Fetzen, aber auf alle Fälle die Haare.

Mit Lieb ist der 14-köpfige Dresdner Kader für die kommende Saison jetzt komplett.

Noch bis zum Freitag geht das reduzierte Training beim Pokalsieger. Ab Montag sind die Mittelblockerinnen Camilla Weitzel und Monique Strubbe, Zuspielerin Sarah Straube sowie Angreiferin Emma Cyris beim zweiwöchigen Nationalmannschafts-Lehrgang in Kienbaum. Die anderen DSC-Schmetterlinge können sich über freie Tage freuen. „Ich gehe

davon aus, dass wir ab August nicht mehr in Kurzarbeit sind und voll die Saisonvorbereitung angehen können“, sagt Chefcoach Waibl. Betont aber sofort: „Das ist zumindest meine Vermutung.“

Heute startet der Pokalsieger mit dem Verkauf der Saisonkarten. Die ersten 20 Käufer erhalten die Karten persönlich von Libera Lenka Dürr und Außenangreiferin Lena Stigrot. Los geht's um 15 Uhr in der Geschäftsstelle. Bitte vorher anmelden!



Alex Waibl

Steffen Grimm

Marktplatz

Kaufgesuche

Kaufgesuche

Suche DDR-Dreirad Liliput

Verkäufe

Sonstige Verkäufe

Greenpeace

Porzellan-Tasse für einen Witzigen Start in den Tag

Original sächsisch

+ EIN BUCH GRATIS!

HIER ERHÄLTlich!

www.DDV-LOKAL.de

www.original-sächsische.de

SCHÜTZT DIE ARKTIS!

Greenpeace

2 Tage ANTIKER Sammlermarkt

Kleinanzeigen schnell und bequem per Telefon 0351/840 444

Kraftfahrzeugmarkt

Kfz-Gesuche

PKW

Ankauf-alle Fahrzeuge

Sonstige Gesuche

MORGENPOST am Sonntag MOPO-EXTRA

Freizeitgutschein 2 für 1

Flieg über Berlin!

LittleBIG City BERLIN in MINIATUR

Der Gutschein erscheint am 21.6.2020! Bis zu 16 € Ersparnis!

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|-----------------------|----------------------------|------------------------|-----------------------|---------------------------------|-------------------------|------------------------|------------------------|---------------------------|--------------------------|------------------------|-----------------------|------------------------------|-----------------------------|-------------------------|
| richtige Darstellung | | zuckern | französisch: ein wenig | ein Monat | | Naumburger Domfigur | Brotkörper | Mönchsorden | ebenso | kanadischer Wapitihirsch | weibl. Amtsbezeichnung | Zugewinn | Ostseeinsel | Hauptstadt Afghanistans | ohne Vergnügen |
| Gesichtspunkt | | | | | | Opferfische | | | | | | Rechtstreitschlichter | | | |
| span.: künstl. bewäss. Land | | | | | | lachsartiger Fisch | Tanz auf Hawaii | | | | 3 | | | ehem. Einheit für den Druck | Halbton unter G |
| | | | | US-Bundesstaat | Schinder | | | | | | | stabiles Stampfgefäß | Sehorgan | | |
| ergeben | | | Holzblasinstrument | | | nicht weit entfernt | | | Jagd mit Falken | Unterhändler, Agent | | | | | |
| kleiner, starker Kaffee | | | | | | | Stadtteil von London | nordamerik. Wildrind | | | | noch bevor | chem. Zeichen für Zinn | | |
| | | | 4 | | Gärniederschlag | Pferdemensch, Satyr | | | | engl.: Gewehr, Pistole | Fußglied | | | Herausforderung | eurasischer Staatenbund |
| bürgerlich | | | Wagenschuppen | Herrscher-sitz | | | | Abk.: rund | Haarfarbe im Alter | | | | boshaftig | | |
| Kinderfrauen | Milchrückstand | Leitungssysteme | | | | Teil eines Körperorgans | 11 | | | | | | dt. Sozialist † 1895 | | |
| | | | | | Aktienmarkt | gerippter Stoff | | franz. unbest. Artikel | | | ekeln | Gefrorenes | | | |
| pigmentärmer Mensch | | höhnisch scharf | Initialen der Bardot | | | | | | | | | | | | Vergnügen (engl.) |
| | 8 | | | | | zu keiner Zeit | | | | | | | Geld' im Volksmund | Fremdwortteil: zwei | |
| weiche Sitzunterlage | | | | | | | | | | | | | asiat. Buckelrind | | |
| | | | | | | Frauenname | | | | | | 2 | | | |
| Traubenreife | schlief-rig | japan. Wallfahrtsort | | | | | | | | ein Bindewort | | | Filme auf Casette | instab. Elementarteilchen | |
| Gesichtsausdruck | | | | | | männliche Biene | | | | nordamer. Steppe | techn. Erweiterung | Abk.: vorigen Monats | | | |
| | | | aufbrauend | Abk.: Rheinland-Pfalz | | | | | | | | | | | |
| irischelt. Feuer-gott | | dt. Anrede | | | | | | | | lediglich | | | sportliches Jackett | | |
| latein.: Götter | | | | | Strom in Italien | | | | | antike Stadt am Euphrat | Sittenverfall | ind. Singvogel | | | |
| | | | | | Mandelentzündung | | | | | | | | | | |
| Jagd-ergebnis | Meeres-fisch | ital. Männername | Verhältniswort | | | | | | | Mütter (Kose-name) | | 9 | | kleine Siedlung | |
| | | | | | | | | | | | | | | | |
| Glieder-tiere | | | | | dem Wortlaut nach | epische Werke | Augenblick | Messer der Schuster | englische persönl. Anrede | | | Frage nach einem Ort | Initialen des Dichters Ibsen | | |
| | | | 10 | aufbessern | Wider-sacher | | | | | Volkskunst | Wasser-stauanlage | | | | |
| uncou-ragiert | | alter Name von Thailand | | | | Lauf-vogel | | großer Hühner-vogel | wahr-scheinlicher Sieger | | 6 | | | | |
| ein Welt-meer | | | | | | Männername | Pfingst-vogel | | | | | | | | |
| Kampf-platz im Amphitheater | | | | | Männerkurz-name | Telefonat | 7 | | Kletter-papa-geien | Initialen von Disney | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | 1 | | | |
| | | russ. Architekt † 1834 | Müll-deponie | | | | | Fremdwortteil: unter | ein Kraft-fahrzeug (Abk.) | | | | | | |
| Palästi-nenser-organisa-tion | german. Sagen-gestalt | dt. Arbeiter-führer † 1913 | | | | französisch: Schrei | ein Hof-beamter im MA. | | | | | | | | |
| römi-scher Liebes-gott | | | | | Abk.: In-formation Technology | Innen-stadt (engl.) | | Gegen-teil von Kontra | | 5 | Abk.: Euer Ehren | | | | |
| Aus-sprache | starkes Schluchzen | | | | | | | | West-europäer | | | | | | |
| | | | | | Home-banking Geheim-zahl (Abk.) | | | | Neben-meer des Atlan-tiks | | | | | | |

ERFAHREN SIE MEHR AUF www.kelter.de

MOZK-22431-1492 ANDERNFALLS

MEIN MOPO EXTRA

BALKON-STAR GERANIE 6 geniale Blitz-Ideen

...und der Alltag wird zum Lieblingstag

Lisa

Psychotest: Sind Sie ein Kontroll-Freak? S. 70/71

Saison-Liebling Himbeer-Kuchen S. 46-49

Die besten Snacks für laue Sommerabende S. 42-44

Fröhliche Anti-Fernweh-Deko S. 66-69

Willkommen im Dschungel

Die erste Diät, die auch die Leber fit macht S. 28/29

So schnell sind 5 Kilo weg

LISA Aktuell +++ LISA Aktuell +++ LISA Aktuell +++

„Corona gibt es nicht“, „Superreiche Schurken stecken hinter der Krise“

Was hinter Verschwörungstheorien steckt S. 14/15

Bette Zirkelbach (52): „Mein Herz gehört den Meeresschildkröten“ S. 72/73

Kurzarbeit, finanzieller Engpass

Mieterschutz in Krisenzeiten S. 31

Impfstoff, Tracing-App und Wichtiges Corona-Update S. 60/61

Schluss mit Hitze-Pickelchen, scheuernden Oberschenkeln

Sommerschön – die top Beauty-Tipps S. 24/25

Endlich Urlaub

Wir lieben Camping! Alle Fakten rund um den Reise-Trend S. 20/21

Abenteuer-Ausflüge für Groß & Klein S. 74/75

ÖKO Logisch!

Am **22.6.** GRATIS in Ihrer Morgenpost.



* Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV * MEDIENGRUPPE

NEUEN Leser werben
und GUTSCHEIN sichern!

JETZT BESTELLEN
0351 48642686
www.abo-mopo.de

Für Ihre Abo-Werbung bedanken wir uns
mit einem 50-Euro-Gutschein Ihrer Wahl!



50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE

Art.-Nr. GS50:AMAZON



50-€-GUTSCHEIN OBI

(auch online einlösbar)

Art.-Nr. GS50:OBI



50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN

Art.-Nr. GS50:ROSSMANN



50-€-GUTSCHEIN ARAL

Art.-Nr. GS50:ARAL



*Die Morgenpost ist ein Produkt der DDV MEDIENGRUPPE

Bitte Prämien-Gutschein und Bestell-Coupon ausschneiden und einsenden an: Dresdner Morgenpost, AboService Ostra-Allee 28, 01067 Dresden.

Prämien-Gutschein

Ich habe einen neuen Abonnenten gewonnen. Als Dankeschön erhalte ich folgende Prämie: (bitte ankreuzen)

50-€-GUTSCHEIN AMAZON.DE
Art.-Nr. GS50:AMAZON

50-€-GUTSCHEIN OBI
(auch online einlösbar) Art.-Nr. GS50:OBI

50-€-GUTSCHEIN ROSSMANN
Art.-Nr. GS50:ROSSMANN

50-€-GUTSCHEIN ARAL
Art.-Nr. GS50:ARAL

Name, Vorname: _____
 Straße/Hausnummer: _____
 PLZ/Ort: _____
 Telefonnummer (für Rückfragen): _____

Bestell-Coupon

Ich bin der neue Abonnent und bestelle die Dresdner Morgenpost ab sofort / ab dem _____ von Montag bis Sonnabend für mindestens 18 Monate zum jeweils gültigen Bezugspreis derzeit monatlich 22,90 €* inklusive Zustellung und MwSt.

*Bei Belieferung in nicht zustellfähige Gebiete kostet das Abo der Dresdner Morgenpost inkl. zusätzlicher Postkosten monatlich 36,30 €.

Das Abonnement kann erstmals mit einer Frist von 10 Tagen zum Ablauf der Mindestbezugsdauer schriftlich gekündigt werden. Danach ist eine Kündigung jederzeit schriftlich mit einer Frist von 10 Tagen zum Monatsende möglich. In den letzten 3 Monaten gab es in meinem Haushalt kein Abonnement der Dresdner Morgenpost.

Name/Vorname: _____
 Straße/Hausnummer: _____ PLZ/Ort: _____
 Mein Briefkasten befindet sich hinter einer verschlossenen Tür.
 Bitte rufen Sie mich zur Klärung unter folgender Telefonnummer an: _____

Ich möchte Geld sparen und entscheide mich für folgende Zahlungsweise:
 jährlich (Ersparnis 8 €) halbjährlich (Ersparnis 4 €) vierteljährlich (Ersparnis 2 €) monatlich
 Bitte buchen Sie die Bezugsgebühren im Voraus vor folgendem Konto ab: _____

IBAN (Länderkennung, 2 Stellen) Prüfziffer, 2 Stellen Kontonummer, 8 Stellen _____
 BIC des Kreditinstituts (8 oder 11 Stellen) _____

Bitte schicken Sie mir eine Rechnung.
 Widerrufsrecht: Ich kann meine Bestellung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Postkarte, Fax) widerrufen. Die Frist beginnt frühestens mit Erhalt dieser Bestätigung. Der Widerruf ist an: Dresdner Morgenpost, AboService Ostra-Allee 18, 01067 Dresden, zu richten. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung. Einwilligungserklärung: Ich bin jederzeit wieder voll und ganz einverstanden, dass mich die DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG (DDV) Ostra-Allee 20, 01067 Dresden auch durch ihre Dienstleister

per Telefon über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital) sowie für ihre Marktforschungswaacke und/oder per E-Mail über o.g. Verlagsprodukte sowie ihre Gewinnspiele, SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt und für ihre Marktforschungswaacke informieren.

Ich bin einverstanden, dass die Bestellung und ggf. Einzugsanweisung

Datenschutzhinweis: Meine personenbezogenen Daten verarbeitet die DDV für die Bearbeitung des Abonnements für interne Kundenanalysen und für die Übersendung von Informationen per Post über ihre interessanten Verlagsprodukte (Zeitungen, Zeitschriften, print/digital), ihre Gewinnspiele & SZ-Reisen, Veranstaltungen, Bücher, besondere Angebote aus dem SZ-Treffpunkt sowie für ihre Marktforschungswaacke. Widerspruchsrecht: Wenn ich der Verarbeitung meiner personenbezogenen Daten für Werbezwecke widerspreche oder eine andere Einwilligung widerrufen möchte, genügt jederzeit eine kurze Nachricht per E-Mail an abo@ddv-mediengruppe.de oder per Post an DDV Mediengruppe GmbH & Co. KG, Datenschutzbeauftragter, Ostra-Allee 20, 01067 Dresden.

HOROSKOP

WIDDER - 21.3. - 20.4.
 Sie verstehen es, für sich und Ihre Lieben eine Wohlfühlatmosphäre zu schaffen. Sie sind bereit, Ihre Meinung und Überzeugung zu vertreten.

STIER - 21.4. - 20.5.
 Ein Blick trifft Sie mitten ins Herz. Jemand wartet auf eine Antwort. Zögern Sie nicht zu lange, es könnte sonst zu spät sein.

ZWILLINGE - 21.5. - 21.6.
 Man wird Ihnen eine Tür öffnen und nun liegt es an Ihnen, ob Sie diesen Schritt wagen oder nicht. Es winkt ein neuer Lebensabschnitt.

KREBS - 22.6. - 22.7.
 Mit kleinen Störungen im Liebesleben ist zu rechnen, bewahren Sie die Ruhe. Frischen Sie doch wieder einmal eine alte Bekanntschaft auf.

LÖWE - 23.7. - 23.8.
 Planen Sie viele gemeinsame Unternehmungen mit der Familie! Überprüfen Sie sich, Sie tendieren immer mehr zu Zerwürfnissen.

JUNGFRAU - 24.8. - 23.9.
 Verlockende Flirts stehen auf der Seite der Singles. Für einen Fehler wird Sie niemand verurteilen, wenn Sie ihn sich selbst eingestehen.

WAAGE - 24.9. - 23.10.
 Ihre Gedankenwelt ist in positive Aufrühr geraten. Ihre Intuition ist jetzt wach und Ideen fliegen Ihnen zu. Bauen Sie Vorurteile ab!

SKORPION - 24.10. - 22.11.
 Untergründige Stimmungen kommen im Freundeskreis zum Durchbruch. Es wäre gut, wenn Sie Ihrem Partner sofort sagen, was Ihnen nicht passt.

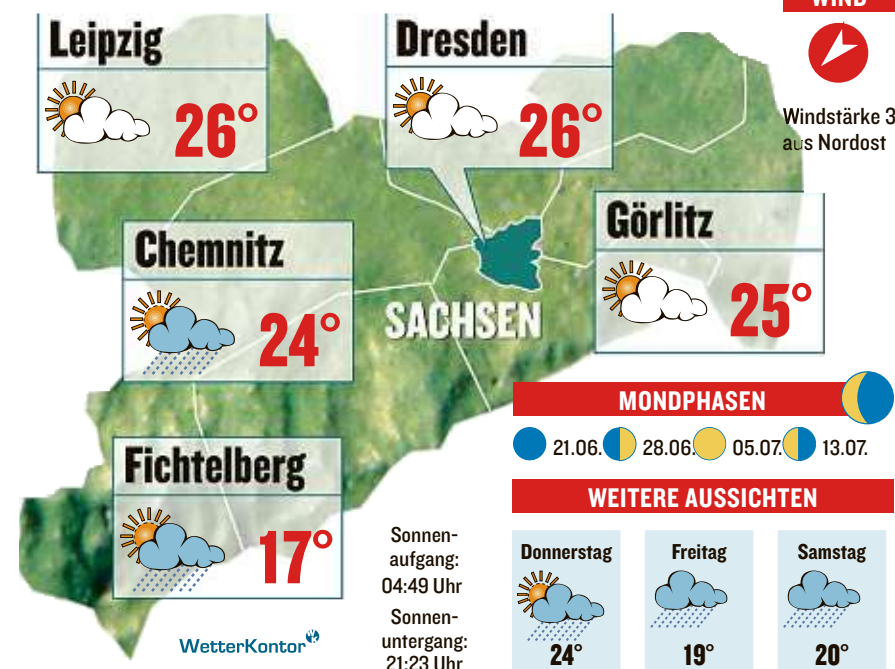
SCHÜTZE - 23.11. - 21.12.
 Mit Halbherzigkeit und Zögern werden Chancen verspielt. Sie sprühen vor Kraft und Energie. Vorsicht, nicht übertreiben!

STEINBOCK - 22.12. - 20.1.
 Sie brauchen noch etwas Geduld, um voll zum Zuge zu kommen. Sie brauchen entspannte Tage, um zur alten Unbeschwertheit zurückzufinden.

WASSERMANN - 21.1. - 19.2.
 Finanziell sollten Sie sich unbedingt noch etwas bedeckt halten. Sie retten eine verfahren Situation und sind damit für Ihren Chef unersetzlich.

FISCHE - 20.2. - 20.3.
 Nehmen Sie Kritik nicht zu persönlich. Häufig wird aus mangelnder Achtsamkeit etwas gesagt, was eigentlich nicht böse gemeint ist.

WETTER HEUTE



BIO-WETTER

Bei der Wetterlage schlafen viele Menschen nicht so tief wie sonst. Die Folgen sind Müdigkeit und Abgeschlagenheit. Dadurch können Konzentrations- und Leistungsfähigkeit eingeschränkt sein. Wetterfühlige haben außerdem mit Kreislaufproblemen zu kämpfen.

DRESDEN

Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolkenfeldern bleibt es weitgehend trocken. Höchstwerte um 26 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Nordost. In der Nacht kühlt sich die Luft auf 16 Grad ab. Morgen werden die Wolken nach freundlichem Beginn rasch zahlreicher. Später gibt es ab und zu Schauer, vereinzelt Gewitter.

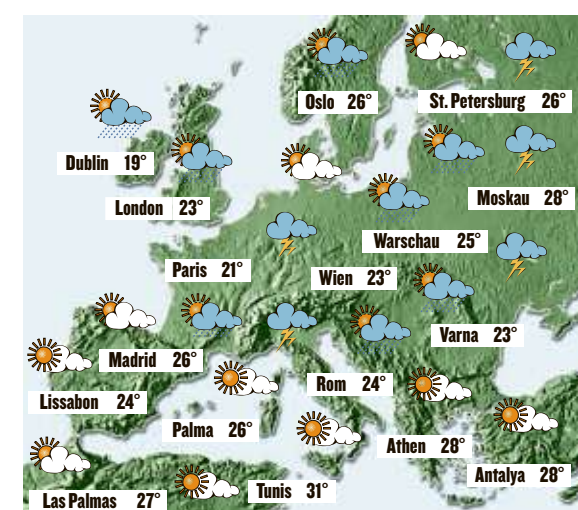
DEUTSCHLAND-WETTER



WASSER-TEMPERATUREN

| | |
|-----------------------|--------|
| Biskaya | 14-18° |
| Deutsche Nordseeküste | 16-18° |
| Deutsche Ostseeküste | 16-20° |
| Algarve-Küste | 18-20° |
| Westliches Mittelmeer | 18-22° |
| Östliches Mittelmeer | 19-25° |
| Kanarische Inseln | 20-21° |

URLAUBS-WETTER



| | | | |
|---------------|---------------|--------------|---------------|
| Agadir | 29°, wolkig | Nairobi | 19°, wolkig |
| Amsterdam | 23°, Schauer | New York | 27°, wolkig |
| Barcelona | 24°, Schauer | Nizza | 23°, wolkig |
| Budapest | 25°, Gewitter | Rhodos | 24°, Schauer |
| Dom. Republik | 32°, Schauer | Rimini | 24°, Gewitter |
| Izmir | 30°, sonnig | Rio | 26°, wolkig |
| Jamaika | 32°, Schauer | S. Francisco | 27°, sonnig |
| Kairo | 42°, sonnig | Zürich | 18°, Regen |
| Miami | 31°, Schauer | | |

Sudoku täglich in der MOPO

► Füllen Sie das Raster mit den Zahlen 1 bis 9

► In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen

► Auch in jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur einmal vor

► Dopplungen sind nicht erlaubt

Auflösungen der letzten Rätsel:

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | 1 | 2 | 6 | 3 | 7 | 5 | 4 | 8 |
| 5 | 4 | 6 | 1 | 8 | 9 | 3 | 2 | 7 |
| 7 | 3 | 8 | 4 | 2 | 5 | 6 | 1 | 9 |
| 1 | 9 | 4 | 5 | 7 | 3 | 2 | 8 | 6 |
| 2 | 6 | 3 | 8 | 4 | 1 | 7 | 9 | 5 |
| 8 | 5 | 7 | 9 | 6 | 2 | 4 | 3 | 1 |
| 4 | 2 | 5 | 7 | 9 | 8 | 1 | 6 | 3 |
| 3 | 7 | 9 | 2 | 1 | 6 | 8 | 5 | 4 |
| 6 | 8 | 1 | 3 | 5 | 4 | 9 | 7 | 2 |

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | 1 | 6 | 3 | 8 | 2 | 9 | 4 | 5 |
| 8 | 4 | 9 | 7 | 5 | 1 | 6 | 2 | 3 |
| 3 | 5 | 2 | 6 | 4 | 9 | 8 | 1 | 7 |
| 6 | 2 | 3 | 5 | 1 | 8 | 7 | 9 | 4 |
| 5 | 8 | 7 | 9 | 3 | 4 | 2 | 6 | 1 |
| 1 | 9 | 4 | 2 | 7 | 6 | 3 | 5 | 8 |
| 4 | 6 | 5 | 8 | 2 | 7 | 1 | 3 | 9 |
| 2 | 3 | 8 | 1 | 9 | 5 | 4 | 7 | 6 |
| 9 | 7 | 1 | 4 | 6 | 3 | 5 | 8 | 2 |



© Fernandez / Dtl: Bala



Auf einer Wellenlänge

Das blöde Virus hat Sandy gründlich den geplanten Urlaub versaut! Nach vielen Wochen zu Hause, in der sich das extrovertierte Surfer-Girl ganz eingesperrt gefühlt hat, setzte sie sich nun direkt in die erste Maschine nach Mallorca. Statt Home-Office und Quarantäne endlich wieder knackige Bademeister und das weite Meer. Besonders ein Strandaufseher hat es der durchtrainierten Sandy angetan. Längst hat sie sich entschlossen, dass bei diesem Aufenthalt mehr als nur die Wellen geritten werden ...



17.6.2020



Zuckersüß: Nala kam auf einer Rentieralm im rheinland-pfälzischen Niederhausen zur Welt.

Scurriles aus aller Welt

Weißes Rentier! Sensation auf der Alm

NIEDERHAUSEN - Schätzungen nach sind weltweit weniger als drei Prozent aller Rentiere weiß. Auf einer Alm im Nahetal ist nun aber bereits zum zweiten Mal ein schneeweißes Kalb zur Welt gekommen! Das Kleine ist ein Weibchen und heißt Nala. „Es ist ein absolutes Wunder.

Damit hätten wir nie gerechnet“, sagt Sonja Persch-Jost, die Inhaberin einer Rentieralm in Niederhausen. Im Mai 2018 war der weiße Mika zur Welt gekommen. „Es kann doch nicht noch mal ein weißes Rentier geben, das ist doch irre“, sagt Persch-Jost.

Die kleine Nala mit ihren hellblauen Augen ist vor einer Woche geboren worden. Sie sei

topfit und schon eifrig auf dem rund 20 000 Quadratmeter großen Gelände unterwegs. „Sie ist ein weißer Blitz“, sagt Persch-Jost. Nala wächst nun mit zwölf Artgenossen auf. Eines Tages wird sie um die 90 Kilo schwer sein und ein prächtiges Geweih - mit weißem Bast - tragen. Rentiere sind die einzige Hirschart, bei der auch die Weibchen ein Geweih tragen.

Dubais Herrscher und seine Prinzessin

Scheich Mohammed bin Raschid Al Maktoum (70) soll seiner Familie Grausames zugemutet haben.



Rosenkrieg um Rennpferde

LONDON - Er ist der stinkreiche Herrscher von Dubai - sie die schöne Tochter des verstorbenen jordanischen Königs: In ihrem erbitterten Scheidungskrieg geht es nun nicht mehr nur um die gemeinsamen Kinder, sondern auch um ganz besonders teure Pferde.

Prinzessin Haya bint al-Hussein (46) erzielte einen wichtigen Sieg im Kampf um das Sorgerecht, als ein Londoner Gericht feststellte, dass Scheich Mohammed bin Raschid

Al Maktoum (70), der auch noch Premierminister der Vereinigten Arabischen Emirate ist, zwei seiner Töchter entführen und sogar foltern ließ, so berichtete die „Gala“. Doch neben dem erschütternden Sorgerechtsstreit dreht sich nun alles um die millionenschweren Pferde des Noch-Ehepaares. Der Scheich ist mit seinem Godolphin-Stall einer der Schwergewichte im Rennpferde-Zirkus. Manche

Pferde sollen jedoch seiner Frau gehören. Bei mindestens sechs Rennpferden soll der Besitz während Hayas Zeit in London (hierhin war sie aus Angst vor ihrem Mann geflohen) immer wieder zwischen den beiden hin und her übertragen worden sein. Wie es nun mit den Pferden weitergeht, ist völlig unklar. Mit den Trümmern der einst so schillernden Familie übrigens auch.

„Der Kommissar und das Meer“ ZDF stampft Quotenhit ein

HAMBURG - Seit 13 Jahren löst Walter Sittler (67) zusammen mit seinem Team spannende Kriminalfälle auf der schwedischen Insel Gotland. Damit soll bald Schluss sein. Die 30. und letzte Folge wird im Herbst gedreht. Kurz vor der Jubiläums-

folge soll die erfolgreiche ZDF-Krimireihe „Der Kommissar und das Meer“ eingestellt werden - trotz einer hervorragenden Quote von mehr als sechs Millionen Zuschauern am Samstagabend. „Es gibt da unterschiedliche Gründe und Gerüchte“, sagte Krimi-Star Andy

Gätjen (46, „Thomas Wittberg“) der „Goldenen Kamera“. Er vermutet, dass die hohen Produktionskosten sowie ein Überangebot an Krimi-Sendungen schuld am Serien-Aus sein könnten.



Robert Anders (Walter Sittler, 67, r.) und Thomas Wittberg (Andy Gätjen, 46) im Einsatz in der Episode „Der wilde Jack“.

Chryssanthi Kavazi (31) steht wieder für GZSZ vor der Kamera.



GZSZ-Star zurück aus der Babypause

BABELSBERG - Nachdem Chryssanthi Kavazi (31) im November 2019 das erste Mal Mutter wurde, ist sie jetzt aus ihrer Babypause zurück bei „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“.

Am Montag hatte die Schauspielerin die ersten Drehs für die Daily-Soap - ihr Kind wird in Zukunft ein

häufig gesehener Gast am Set sein. Über das Comeback ihrer Rolle verrät sie: „Laura Lehmann kommt weiser wieder. Sie weiß, dass sie in der Vergangenheit Fehler gemacht hat und will einen Neuanfang!“ Wie sie sich wohl mit ihrem Halbbruder Moritz verstehen wird?

Foto: TVNOW/Benjamin Kampfhoff

MORGENPOST

„Bachelor“-Paar im Baby-Glück: Angelina (28) und Sebastian Pannek (33) freuen sich über die Geburt ihres Sohnes.

Angelina & Sebastian Pannek



Das Bachelor-Baby ist da!

BERLIN - Es ist so weit: Angelina (28) und Sebastian Pannek (33) sind zum ersten Mal Eltern geworden! Auf Instagram verkündeten die beiden früheren „Bachelor“-Teilnehmer die Geburt ihres kleinen Sohnes.

lich! Es ist die schönste Zeit unseres Lebens, die wir grade als kleine Familie erleben dürfen.“

Ein Foto des Kleinen bekamen die Fans bisher jedoch nicht zu sehen, auch seinen Namen halten die frischgebackenen Eltern noch geheim. Bereits Wochen vor der Geburt hatte das Paar erklärt, die Privatsphäre seines Kindes so gut es geht schützen zu wollen.

Sebastian war vor drei Jahren der Rosenkavalier in der RTL-Kuppelshow, Angelina (ehemals Heger)

nahm im Jahr 2014 als Kandidatin in der „Bachelor“-Staffel mit Christian Tews (39) teil. Die große Liebe sollten beide jedoch erst später finden: Seit Sommer 2019 sind Angelina und Sebastian liiert, im Frühjahr dieses Jahres läuteten dann die Hochzeitsglocken. Mit der Geburt ihres Sohnes scheint das junge Glück nun perfekt ...



Auf Instagram präsentiert sich Gülcan Kamps (37) kurvig wie nie.

Foto: Instagram/guelcankamps

Prall, praller, Gülcan Kamps

MEERBUSCH - Es ist ruhig geworden um die frühere „VIVA“-Quasselstrippe Gülcan Kamps (37). Nun sorgt die Ex-TV-Moderatorin mit ihrem neuen Kurven-Look für Aufsehen.

Ihr Geld verdient Gülcan Kamps inzwischen nicht mehr mit TV-Auftritten, sondern hauptsächlich mit Werbung auf Instagram. In ihrem neuesten Post bewirbt die 37-Jährige Gesichts- und Augencremes - und zwar mit vollem Körpereinsatz (und zehn Kilo mehr auf den Rippen!)

Auf dem Foto, das sie gut gebräunt und mit XXL-Oberweite zeigt, geraten die Kosmetikprodukte zur Nebensache. Schließlich haben ihre Fans sie so noch nie gesehen ...



Hollywood-Star Keanu Reeves (55)

Foto: Instagram/robwilliams



Ob Robbie Williams (46) auch in diesem Pool sein Revier markiert hat?

Robbie Williams ist ein Pool-Pinkler

LONDON - Es waren nicht nur seine Songs, sondern auch sein schelmischer Charme, der Robbie Williams (46) zu Weltruhm verhalf. Privat ist der Pop-Superstar für jeden Spaß zu haben - ganz zum Leidwesen seiner Freunde.

Robbie findet es nämlich besonders witzig, sich in die Pools seiner Bekannten zu erleichtern, wie er dem „Daily Star“ verrät: „Ich besuche andere Leute, um in ihren Pool zu pinkeln“, so Williams. Sein Verhalten verglich er mit dem eines Hundes, der sein Revier markiert: „Dann ist es mein Pool. Er gehört mir. Wie bei Hunden.“ Ob er nach dieser Beichte jemals wieder zu einer Pool-Party eingeladen wird?



Keanu Reeves versteigert sich

LOS ANGELES - Einmal mit „Matrix“-Star Keanu Reeves (55) plaudern: Diesen Traum können sich Fans schon bald erfüllen. Billig wird's allerdings nicht!

Der Schauspieler versteigert ein 15-minütiges Video-Telefonat mit sich an den höchstbietenden Fan. Die Einnahmen sollen der Kinder-Krebsstation „Camp

Rainbow Gold“ im US-Bundesstaat Idaho zugutekommen, wie der „Hollywood Reporter“ berichtet. Gestern Abend lag das Höchstgebot schon bei 9800 US-Dollar (rund 8700 Euro).

Die Auktion läuft noch bis kommenden Montag. Der Plausch mit Keanu Reeves soll Anfang Juli stattfinden.

Foto: Imago Images/Everett Collection

Entschieden

Die Frauenkirche wird aufgebaut

Dresden - Es ist entschieden: Die Frauenkirche wird wieder aufgebaut! Nachdem ihre Trümmer 46 Jahre lang als offene Wunde im Herzen Dresdens lagen, gab gestern Abend die Synode der Sächsischen

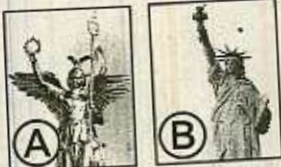
Landeskirche ihr Ja-Wort zum Wiederaufbau. Kosten: 160 Millionen Mark. Das Geld wird durch Spenden zusammengetragen, damit Dresden eine der großartigsten Barockkirchen Europas wiederbekommt. S.4

DRESDNER MORGEN POST

Dienstag, 19. März 1991 • 60 Pfennig
Nr. 66/91 • Redaktion: (0051) 48 64 626 • Anzeigen: (0051) 48 64 617

Goldrausch

Heute 13 neue Glückszahlen



Welches Foto zeigt „Die Goldene Victoria“, Der Lösungsbuchstabe zeigt ihnen, in welcher Reihe Sie die Zahlen ankreuzen müssen

Zweite Runde im Goldrausch, das spannende Spiel um die ersten 20 000 Mark geht weiter: Heute gibt es wieder 13 neue Glückszahlen für Spiel 1 auf Ihrer Goldrauschkarte. Was Sie zunächst machen müssen: Lösen Sie die Rätselfrage zu den Fotos „A“ und „B“. Die richtige Antwort ist der Schlüssel zum Glück. Sie werden sehen - so schwer ist die Lösung gar nicht. Was Sie außerdem zu beachten haben, wie das Spiel weitergeht, lesen Sie bitte auf Seite 10

1. Spiel 13 32 36 46 55 56 62 75 76 83 86 87 96



Protest in Dresden: Die Montagsdemo vor der Semperoper

Montags-Demos Hunderttausend auf der Straße

Dresden/Chemnitz - Genau ein Jahr nach der ersten Wahl eines demokratischen Parlaments in der Ex-DDR gehen die Montagsdemos

weiter: Über 100 000 Sachsen forderten gestern in Dresden, Leipzig, Chemnitz und Löbau den Erhalt ihrer Arbeitsplätze, außerdem von der

Bundesregierung die Einlösung der Wahlversprechen vom vergangenen Jahr. Berichte Seite 6

Dresden: Riese im Tarnanzug erstach Ingenieur

Dresden - Es geschah kurz nach 6 Uhr früh in Laubegast: Ingenieur Thomas H. (26) war mit seinem schwarzen Diplomatenkoffer auf dem Weg zur Arbeit, wollte mit der Straßenbahn zum Sachsenwerk fahren. Der blonde Mann kam an der Haltestelle Leubener Straße aber nicht an. Ein Riese im grünen Tarnanzug erstach ihn von hinten auf offener Straße, flüchtete. Thomas H. verblutete auf dem Pflaster. Weiter S.5



So beschreiben Zeugen den Mörder: Tarnanzug, vermurmeltes Gesicht, schwarze Stiefel

Tagesschau

Honecker in die Alpen?

Berlin - Erich Honecker wollte ursprünglich nicht in die Sowjetunion. Er plante, nach Österreich ins Exil zu gehen, berichtet die Zeitschrift „extra Magazin“. Krupp-Manager Berthold Beitz habe sich im Frühjahr 1990 erbaten, das Alpen-Exil von Erich und Margot Honecker zu finanzieren.

Dynamo: Alle hoffen auf Torsten Gütschow

Seite 11

Renten 15 % höher

Bonn - Gute Nachricht für die 2,7 Millionen Rentner in den neuen Ländern: Ihre Renten sollen zum 1. Juli erneut um 15 Prozent steigen, berichtet die „Welt“.

Mieten „nur“ 400 % rauf

Bonn - Schon wieder neue Miet-Pläne der Bundesregierung: Statt um bis zu 700 Prozent sollen sie zum 1. August „nur“ noch um höchstens 400 Prozent steigen. Seite 2.

Lotto-Quoten

5 aus 35 Sonntagsziehung: Fünfer 72.543 DM, Vierer 349 DM, Dreier 22 DM, 6 aus 49 (1. Ziehung): Sechser 1.056.575 DM, Zusatzlötter 70.623 DM, Fünfer 2575 DM, Vierer 54 DM, Dreier 3,50 DM, 6 aus 49 (2. Ziehung): Fünfer 498 DM, Vierer 3,50 DM, Zusatzlötter 70.623 DM, Fünfer 2575 DM, Vierer 54 DM, Dreier 3,50 DM

30

Jahre DRESDNER MORGEN POST

„Die Frauenkirche wird aufgebaut“. So titelte die Morgenpost am 19. März 1991. Eine nicht nur für Dresden wichtige und bahnbrechende Entscheidung, die seit dem Wendeherbst gereift war. Der „Ruf aus Dresden“ war um die Welt gegangen. Und wurde erhört. Dank vieler Spendengelder wurde das berühmte Gotteshaus 14 Jahre später wiedereröffnet.

Damit willkommen zu einer weiteren wilden Reise durch die span-

nende Zeit des Aufbruchs und der Veränderungen am Anfang der 90er-Jahre. Wie Sie sehen, gingen die Menschen auch ein Jahr nach den Montagsdemos wieder auf die Straße. Der Grund war diesmal ein anderer. Und die Mordkommission jagte den fiesen Killer im Tarnanzug in Laubegast. Der Fall wurde übrigens nie aufgeklärt.

Auch heute gilt: Vergessen Sie nicht, an unserem großen Gewinnspiel teilzunehmen! Es warten Dut-

zende tolle Gutscheine auf Sie. Alle Informationen dazu finden Sie heute auf Seite 8. Ach so, und falls Sie mögen, würde uns interessieren, wie Ihnen unser Ausflug in die Vergangenheit gefällt. Welche Erinnerungen haben Sie an die Zeit nach dem Mauerfall, an den großen Umbruch? Schreiben Sie uns: mopodd.lokales@ddv-mediengruppe.de (Betreff: 30 Jahre MOPO) oder Morgenpost Sachsen, Ostra-Allee 18, 01067 Dresden. Absender nicht vergessen!

In Löbtaus erstem Spar-Markt: Endlich Preise wie im Westen!

Um neun Uhr morgens öffnete gestern Dresdens erster Homa-Spar-Markt auf der Malterstraße 6 in Löbtau - rund 10 000 Dresdner waren begeistert, stürmten den neuen Supermarkt.

Kundin Yvonne von Zähme (17) freute sich: „Toll, jetzt können wir hier so richtig einkaufen, müssen nicht immer erst raus nach Bannwitz fahren, um frische und gute Lebensmittel zu bekommen.“

Besonders erfreulich sind die günstigen

Preise: „Nichts ist teurer als im Westen“, versichert Jörk Klemme (32) von der neu gegründeten Homa-Firma.

In den ersten drei Tagen gibt's viele Sonder-Angebote: Ein Kilo Bananen kostet 1,99 Mark, ein Kilo Tomaten nur 99 Pfennig, ein Kilo Rindrouladen 12,99 Mark, eine Tafel Schokolade nur 79 Pfennig.

Kundin Krista Sager (42): „Jetzt müssen sich auch unsere Konsum-Kaufhallen endlich bemühen, Lebensmittel zu günstigen

Preisen anzubieten.“

40 Löbtauer sind bei dem neuen Homa-Spar-Markt angestellt. Sie beraten die Kunden auf der 1000 Quadratmeter großen Verkaufsfläche, bieten etwa 5000 verschiedene Produkte an. Mitarbeiterin Regina P. (34): „Unsere Kunden brauchen gute Beratung, denn es ist gar nicht leicht, sich hier zurechtzufinden.“

Richtig: allein am Backwarenstand gibt's 14 Brotsorten. Marc Schubert



Verkäuferin Margit Brandt (39): „Von der Kartoffel bis zur Melone haben wir alles.“



Ansturm auf den neuen Supermarkt in der Malterstraße: Gestern kamen 10.000 Dresdner



Familie Wolf probiert frische Würstchen am Fleischstand. Auch der kleinen Tochter Nicole (1) schmeckt's.

Seit gestern schreiben 31 Politessen Parksünder auf

Mein erster Strafzettel

Fußgängerzone Prager Straße, 14 Uhr. Der neue Strafzettel an der Windschutzscheibe seines Lieferwagens bringt einen fliegenden Händler aus der Fassung: „Haut ab hier, Ihr Pausenclown“, beschimpft er die Ordnungstruppe der Stadt. Der Parksünder gehört zu den ersten „Opfern“ der 31 Politessen, die gestern ihren Dienst aufgenommen haben.

Sofort bildete sich eine Menschenmenge. Dresdner und Touristen diskutieren den Händler nieder, ergreifen Partei für die „Knöllchen“-Verteiler: „Endlich! Wir warten schon lange darauf, daß etwas gegen das Parkchaos getan wird.“

Die 22 Damen im blauen Kostüm und Hut und ihre neun männlichen Kollegen sind jetzt täglich in zwei Schichten im Stadtgebiet unterwegs, kleben Strafzettel hinter die Scheibenwischer.

„Vor Dienstbeginn war ich noch aufgeregt“, gesteht Politessa Martina Schneider (31).

Eine unbegründete Sorge - denn



Dirk Zschaler (23) und Marlies Klier (38) beim „Knöllchen“-Verteilen.

selbst die Mehrheit der ortspolizei-Parksünder zeigt „Reue“: „Gehört das Auto ihnen? Dann fahren sie es bitte weg“, sagt Martina Schneiders Kollege Olaf Kurbis (20) zum Fahrer eines blauen Mazda, der auf den Platten neben dem „International“ steht. „Ja, natürlich“, antwortet er höflich - und schon ist er weg.

Anderer Parksünder wissen nichts mit dem Strafzettel und den Einziehungsscheinen für die Bank anzufahren. „Kann ich gleich bei ihnen bezahlen?“, fragt ein Vietnameser. „Nein, die 30 Mark müssen sie auf der Bank, Sparkasse oder bei der Post einzahlen“, erklärt Martina Schneider.

Auch andere Fragen stürmen auf die Ordnungstruppe ein: Können Sie ein Modellbaugeschäft in der Nähe? Gibt's noch einen Parkplatz? Wo geht's nach Pirna...? Unsere Mitarbeiter sollen nicht nur einen erzieherischen Effekt bei den Falschparkern erreichen. Sie stehen auch als Ansprechpartner für Gäste der Stadt mit Tourismus- und Verkehrsinformationen zur Verfügung“, sagt Detlef Eppelstein von der Stadtinspektion. Sylvia Schmidt



Solche Strafzettel kleben seit gestern hinter den Scheibenwischer der Parksünder. Fotos: Dohls

1991 schickte das Dresdner Rathaus die ersten Politessen in die Spur. Fein kostümiert und sogar mit Hut. So schick werden Knöllchen verteilt. Was nicht immer gut ankommt.

30 Jahre DRESDNER MORGEN POST

Wieder steht Dresden Schlange! Weil in Löbtau im Sommer 1990 der erste Spar-Markt eröffnet. Und auch das war neu: Am Bäckerstand gab es gleich 14 Brotsorten.



Mahnmal oder Wahrzeichen? Große Umfrage ergab geteilte Meinung Frauenkirche: Jeder 2. Dresdner möchte ihren Wiederaufbau

Wandere, kommst du nach Dresden - dann wirst du von der Frauenkirche begrüßt - so war es bis zum 13. Februar 1945. Bis dahin thronte sie beinahe mächtig über der Stadt. Seitdem grüßt sie niemanden mehr. Aber die alten Dresdner, damals meist noch Kinder, Jugendliche, die erinnern sich noch wie es war, mit der Silhouette der einzigartigen Kirche zu leben.

Eine große Umfrage vom Möllner Sample Institut im Auftrag der Computerfirma IBM ergab: Dresdner, die mit der

Frauenkirche aufgewachsen sind, plädieren für ihren Wiederaufbau. 48 Prozent der älteren Einwohner der Landeshauptstadt (über 54 Jahre) haben diesen Wunsch.

Fast genauso viel sind es in Sachsen-Anhalt (47 Prozent der Gesamtbevölkerung) und Thüringen (45 Prozent). Nur 27 Prozent der gesamten ostdeutschen Bevölkerung sind gegen die Rekonstruktion.

Aber auch unter den „Geg-

nern“ sind überdurchschnittlich viele Dresdner - 40 Prozent der Einwohner. Das Thema läßt in Elbflorenz halt niemanden kalt.

Die Gründe gegen den Wiederaufbau: Die Frauenkirche soll ein Mahnmal bleiben. Außerdem wäre

der Wiederaufbau zu teuer, wichtiger sei das Schaffen von Wohnraum.

Die Freunde der Frauenkirche führen dagegen die historische Bedeutung ins Feld: Wenn die Semperoper rekonstruiert würde, warum nicht auch die Frauenkirche? Sie sei eines der schönsten Bauwerke Dresdens, ein Wahrzeichen der Stadt. Und darum zu schade, nur der Mahnung gegen Untergang und Zerstörung zu dienen. aHa



Die Trümmer der Frauenkirche - Mahnmal oder Ärgeris? In Dresden sind die Meinungen gespalten.



Natürlich gab es Gegner des Wiederaufbaus. Stimmen, die das „Mahnmal gegen den Krieg“ erhalten wollten. Im Dezember 1991 spiegelte eine Umfrage dieses geteilte Meinungsbild wider. Heute möchten die meisten die Frauenkirche als Mittelpunkt des Neumarkts wohl nicht mehr missen.



Pünktlich zum ersten Jahrestag der Wiedervereinigung kam übrigens auch der Hausmannsturm unter die Haube. Sozusagen als Krönung beim Wiederaufbau des Dresdner Residenzschlosses.

30 Jahre Autohaus Tross in Dresden

Nicht nur die Morgenpost wird 30, auch das Suzuki Autohaus Tross feiert 30. Jubiläum. Ein besonderes Autohaus. Was nach einem aufgesetzten Werbeslogan klingt, trifft auf das Autohaus Tross in jedem Fall zu: „Wir haben tatsächlich eine Menge Besonderheiten zu bieten“, findet Juniorchef Matthias Tross. Und, dass er gemeinsam mit seinem Vater Andreas Tross das Autohaus führt, ist dabei sicher auch schon eine dieser Besonderheiten. „Wir sind ein familiäres Unternehmen!“ Die Sache mit den Besonderheiten begann dabei gleich zum Start vor 30 Jahren: Denn als Andreas Tross am 1. August 1990 an der Bergstraße in Dresden sein Autohaus eröffnete, tat er das in einem historischen Dreiseitenhof. „Unsere Werkstatt ist im ehemaligen Pferdestall, was mit Blick auf das Thema Pferdestärken ja auch irgendwie passt“, schmunzelt Matthias Tross. Im Verkaufsraum - der ehemaligen Scheune - stehen dabei von Beginn an Suzukis. Und übrigens nicht „nur“ Autos, sondern auch Motorräder. „Auch das ist ja eine kleine Besonderheit.“ Nicht zuletzt, weil Fans hier damit sogar Motorräder mieten können.

Für das aktuelle Jubiläum „30 Jahre Autohaus Tross“ haben sich Vater und Sohn dann natürlich auch etwas Besonderes einfallen lassen: ein Jubiläumsfahrzeug. Eine Sonderedition Suzuki Swift, „die passenderweise auch mit dem Thema Generationen zu tun hat“. Denn das aktuelle Modell ist bereits die siebente Swift-Generation, „alle haben uns in den vergangenen 30 Jahren begleitet“. (JF)



Suzuki Swift 1.0 Boosterjet M/T „Edition 30 Jahre“ für nur 14.330,00 €

- + sportliches 30-Jahre-Design + dynamische 111 PS
- + 16-Zoll-Leichtmetallfelgen + Sitzheizung + Rückfahrkamera
- + Klimaanlage mit Pollenfilter + Freisprechanlage
- + Audiosystem mit DAB-Radio + umfangreiche Sicherheitsausstattung
- + und vieles mehr

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift 1.0 BOOSTERJET: innerorts 5,9 l/100 km; außerorts 4,2 l/100 km; kombinierter Testzyklus 4,8 l/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 110 g/km (VO EG 715/2007) (NEFZ); CO₂-Ausstoß kombinierter Testzyklus 124 g/km* (VO EG 715/2007) (NLLP). *Die hier angegebenen CO₂-Emissionswerte wurden nach dem ab dem 1. September 2018 vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized light vehicles Test Procedure) gemäß VO (EG) Nr. 715/2007 in der gegenwärtig geltenden Fassung ermittelt. Diese Werte werden zu Ihrer Information zusätzlich zu den davor genannten offiziellen Verbrauchs- und CO₂-Emissionswerten (nach NEFZ) angegeben und sind nicht mit diesen zu verwechseln. Für Neuzulassungen ab dem 1. September 2018 wird für die Berechnung des CO₂-emissionsabhängigen Elements der Kfz-Steuer der nach dem WLTP-Messverfahren bestimmte Wert der CO₂-Emission herangezogen. Abgebildetes Sondermodell zum Preis von 14.330,00 €

Autohaus Tross GmbH · Bergstraße 86
01069 Dresden · Telefon 0351 4175660
E-Mail: verkauf@autohaus-tross.de · www.autohaus-tross.de

Neues Spiel in Dresden: Händler und Gendarm

Wallstraße geräumt – Prager Straße voller Stände

Die fliegenden Händler: Am Mittwochabend flogen sie von der Prager Straße (Morgenpost berichtet). Gestern morgen landeten sie wieder, packten pünktlich um 7 Uhr ihre Verkaufstische aus und boten den ganzen Tag ungestört ihre Waren feil. Der Grund: Ordnungsamt und Polizei waren voll auf mit der Räumung des Wallmarktes beschäftigt.

Die Stadt hat ein neues Spiel: Händler und Gendarm. Bisher steht es unentschieden. OB-Sprecher Ulrich Höver: „Uns fehlt es einfach an Personal, um mehrere Standorte gleichzeitig zu räumen. Deswegen gehen wir nacheinander vor.“

Punkt 7 Uhr versammelten sich gestern rund 20 Mitarbeiter des Ordnungsamtes und 50 Polizisten auf der Wallstraße. Zu ihrer Unterstützung hatten sie einen mächtigen Räumtrupp angefordert: Sattelschlepper, fahrbarer Kran, Abschleppfahrzeuge, Lastwagen, Krankenwagen und rund 30 Handwerker.

Unter den wüsten Beschimpfungen der Händler wurden Holzhütten aufgebrochen, Ware katalogisiert und auf Laster geladen. Rund ein Drittel der Hütten rissen die Handwerker ab. Einige Händler gaben klein bei und räumten ihre Stände freiwillig. Nur Bruno S. klammerte sich an seine Hütte und mußte mit Gewalt entfernt werden.

Die selbsternannte Marktleitung rief die Händler immer wieder zur Gewaltlosigkeit auf. Sie

hoffte auf eine gerichtliche Verfügung, um die Räumung zu stoppen. Doch das Dresdner Verwaltungsgericht brauchte den ganzen Tag, um zu einer Entscheidung zu kommen. Erst um 17.30 Uhr hieß es: „Die Räumung ist legal.“

Acht Stunden dauerte die Aktion auf der Wallstraße. Um 15 Uhr waren zwei Drittel des Marktes im Abbruch begriffen, rund die Hälfte der Händler räumten jetzt freiwillig zusammen. Die abtransportierten Waren und Hütten wurden zur

ehemaligen Flugzeugwerft in Klotzsche gebracht, können heute von ihren Besitzern dort abgeholt werden. Allerdings nur gegen Bezahlung der Transportkosten – rund 1000 Mark pro Stand.

Bernd Schilz



Bruno S. klammert sich verzweifelt an seine Hütte, die Polizei schiebt ihn mit Gewalt weg (gr. Foto). Die Stände werden zerlegt (kl. Foto).

30
Jahre
DRESDNER
MORGEN
POST

Nicht nur Hütchen-spieler, auch fliegende Händler liefern sich zeitweise ein Katz- und-Maus-Spiel mit der Polizei. Die einen wollen Kasse machen, die anderen die Ordnung wieder herstellen.

Vermutlich war es im Januar 1991 der kleinste Ort Deutschlands mit einer Oben-ohne-Bar. Denn wenn es damals nackt wird in Spechtritz, wurde es nackt ...

Erstes Strip-Lokal für 268 Einwohner • Bürgermeister hielt Eröffnungsrede

Wenn es nackt wird in Spechtritz



Bürgermeister Frank Schönherr

Spechtritz - Nur 18 Kilometer vor den Toren Dresdens, in Nähe der Europastraße 55, liegt der Rabenauer Ortsteil Spechtritz. 268 Seelen wohnen hier. Seit Freitag dürfte die verträumte sächsische Gemeinde wohl der kleinste Ort Deutschlands mit einer Nacht- und Nacktbar sein.

Im Gemeindehaus (Spechtritzer Höhe) wird nun täglich von 20 bis 4 Uhr für einen Eintritt von fünf Mark gestrippt und getrunken. Für die gepflegte Unterhaltung gibt's Mädchen „oben ohne“. Bürgermeister Frank Schönherr weihte das Etablissement (Saal, kleine Bar, zwei Separees) ein: „Die Gemüter in unserer kleinen Gemeinde haben sich zwar erregt - aber wir müssen freier werden gegenüber neuen Gedanken.“

Etwas 30 Spechtritzer waren gekommen, die meisten in Familie: Wohl weniger, um den Bürgermeister zu hören - sondern mehr, um zu sehen, was es mit den freieren Gedanken auf sich hat.

Hinter verschlossener Tür

Bischofswerda - Am Donnerstag um 16.45 Uhr tagen die Stadtverordneten. Die Diskussionen zum Verkauf kommunaler Immobilien und zur Verkehrsplanung sind öffentlich. Die „Situation in Betrieben und Einrichtungen der Stadt“ wird jedoch hinter geschlossenen Türen behandelt.

Die Männer des Ortes schielten dann auch immer wieder verstohlen zu den sieben barbusigen Damen (alle aus Dresden und Umgebung), die sich der alleinstehenden Herren und deren Getränkekonsum annahmen. Ein Radeberger Bier (0,2 Liter) gibt's für 3 Mark. Ein kleiner Gorbatschow kostet 8 DM, die Flasche Cognac (Napoleon) 150 DM und die Flasche Sekt (Pommery) 250 Mark.

Besitzer der Nachtbar ist der Kölner Udo Fischer. „Anfassen kann man die Mädchen schon mal, aber mehr nicht. Wir rechnen mit den Geschäftsleuten aus Dresden. Dort ist ja tote Hose.“

Dabei auch Gemeinderat Gießrau (DSU): „Zu den Plänen von Herrn Fischer gab's keine Einwände im Rat. Auch der Pfarrer hat nichts dagegen. Und den Saal nutzen wir tagsüber anderweitig: montags turnt die Frauenriege, und am 4. Februar ist hier Einwohnerversammlung.“

Wolfgang M., von „direkt gegenüber“, war zur Eröffnung mit Frau und Verwandten gekommen. „Zwei Jahre war hier nichts los. Und nun so was!“, schwärmt er. Um 24 Uhr streift er nochmal durch den Saal, schaut sich die Mädchen an, schnalzt mit der Zunge. Dann muß er nach Hause.

Kurz darauf gingen auch die meisten Spechtritzer: Erst bei „Herzlein“ und dem „Zillertal“ hatten sie sich auf die Tanzfläche gewagt. Sie hatten sich wohl mehr versprochen, als die zwei Strip-Nummern bis dahin.



Fast zwei Stunden mußten die Spechtritzer ausharren, bis zum ersten Mal in ihrem Dorf alle Hüllen fielen. Fotos: Seyboldt, Wlocka.



Das Gemeindehaus - unten Verkaufsstelle, oben Nachtbar.

Vertrag für Skatbrüder

Chemnitz - Einen Freundschafts- und Partnerschaftsvertrag wollen die Skatlandesverbände Sachsens und Nordrhein-Westfalens am 23. März unterzeichnen.

In Sachsen sind 1990 mehr als 50 Skatclubs mit rund 700 Mitgliedern entstanden. Im April beginnt der Liga-Spielbetrieb. Mindestens eine sächsische Mannschaft kommt in die Bundesliga. „Wir rechnen uns dabei gute Chancen für den 1. Chemnitzer Skatclub aus“, so dessen Vorsitzender Werner Landmann.

Langer Samstag 2 1/2 Stunden kürzer

Wer morgen den langen Einkaufssamstag nutzen will, muß sich etwas beeilen: Von April bis Ende September schließen die Geschäfte 2 1/2 Stunden eher, also schon um 16 Uhr. Das schreibt das Ladenschlußgesetz vor.

Hier ein paar Tips für den Frühlingseinkauf: Schicke Kleidchen und Jeansröcke (beides 39,90 DM) gibt's im Kinderkaufhaus Webergasse. Seidenblousons (159 DM) und -hemden (69,90 DM) sind der Renner im Kaufhaus

Bergmannstraße. Das Schuhhaus Leiser (Altmarkt) empfiehlt Metallic-Sandaletten (ab 40 DM) und italienische Herren-Mokkasins (69,90 DM). Wer ein paar „Winter-Pfunde“ loswerden will, holt sich am besten Joggingschuhe (zwölf DM) in der „Mälzerei“ Heidestraße.

Mit guter Figur fühlt man sich bestimmt auch in der topaktuellen Bademode (um 60 DM) von Sport-Barthel (Otto-Buchwitz-Straße) am wohlsten.



Susann Hemp (18) im Schuhhaus Leiser: „Nehm ich nun die schwarzen zu 49,90 Mark oder die weißen zu 69,90?“



Zur gleichen Zeit herrschte auf der Prager Straße reges Markt-treiben. Fotos: Petra Hornig

Kein Pfand mehr: Das Ende der grünen Bierflaschen

Die Hausfrauen und ihre Männer ärgert's, den Kindern reißt es ein Loch ins Taschengeld: Die Dresdner Kaufhallen nehmen keine grünen Bierflaschen (0,5 Liter) der Sächsischen Brau-Union mehr an. Tausende bekommen jetzt kein Pfandgeld (bisher 15 Pfennig) zurück.

Stattdessen bekommen die Kunden in ihrer Kaufhalle jetzt einen kleinen Zettel in die Hand gedrückt: „Ihrem vielfach geübten Wünschen Folge leistend,

bieten Ihnen die Brauereien der Sächsischen Brau-Union AG ihre Biere ausschließlich in den bevorzugten braunen Flaschen an. Dafür werden die grünen Bier-Pfandflaschen kurzfristig aus dem Verkehr gezogen.“

Siegfried Stumpe (54), Sprecher der Sächsischen Brau-Union, die unter anderem die Marken Dresdner Urhell, Dresdner Pilsner und Coschützer Pils produziert: „Um die grünen Flaschen machten viele

Kunden schon lange einen Bogen. Die westdeutschen Biere werden zudem ausschließlich in braunen Euro-Pfandflaschen geliefert. Wir mußten schnell reagieren, um nicht auf unseren grünen sitzenzubleiben.“

Seit Anfang September werden nur noch braune Flaschen abgefüllt (auch bei Radeberger).

Millionen grüne Flaschen (sie lassen mehr Licht durch, das Bier kann schneller verderben)



Grüne Flaschen sind passe - auch in Regina Orzechs Geschäft auf der Otto-Galle-Straße. Foto: Böhle

treten seither ihren letzten Gang in den Glasbruch an. „Es ist für uns ein Verlustgeschäft von über einer halben Million Mark“, sagt Brauerei-Sprecher Stumpe. „Doch viel teurer wäre es, die Kundenwünsche zu ignorieren.“

Sie gehörten schon immer zum Sortiment - und gehören es auch heute wieder in einigen Brauereien. Doch vor drei Jahrzehnten entbrannte um die grünen Flaschen ein Kampf, den dann Pfandsammler verloren.

Freiberger

SPEZIALITÄTEN

Aus der langen Freiberger Bierbrautradition ist ein breites Sortiment vielfältiger Biere hervorgegangen. Mit den Freiberger Spezialitäten erinnern wir an diese lebendige Geschichte. Von leichtem Schankbier über kräftig eingebrautes Exportbier bis hin zu unserem fein hopfigen Festbier, das eigens für den 150. Geburtstag unseres Brauhauses kreiert wurde - hier kommt jeder auf seine Kosten!

SCHANKBIER
helles, leichtes Bier mit süßlich-malzigen Charakter

BOCKBIER
starkes, dunkles, süßiges Bier mit vollem Malzgeschmack

EXPORTBIER
kräftig eingebrautes Bier mit edelwürzig-malzigen Geschmack

SCHWARZBIER
kraftvolles Bier mit ausgewogenem Charakter dank Röst- und Spezialmalzen

FESTBIER
bernsteinfarbendes, malzaromatisches Bier mit feiner Hopfennote

Die Schilderdiebe von Dresden: Ihr Star heißt Ernst Thälmann

30 Jahre DRESDNER MORGEN POST

Marx, Engels, Lenin, Ho Chi Minh sind nicht nur politisch nicht mehr angesagt. Auch als Namensgeber für Plätze und Straßen sind sie absolut out: Aber einige haben noch ein Herz für die „Helden des Sozialismus“: Die Schilderdiebe von Dresden! Besonders begehrt: Die ehemalige „Ernst-Thälmann-Straße“ – zu 100 Prozent geklaut! „Dabei wollten wir unbedingt eins haben“, klagt man im Stadtmuseum. „Jetzt haben wir insgesamt nur neun Schilder bekommen, zum Beispiel den Fucikplatz.“ Und einmal die „Straße der Befreiung“, auf Platz Nr. 2 der Klau-Hitliste.

Sind die diebischen Schrauber nur Anwohner, die ihrer alten Anschrift nachtrauern? Oder Sammler, die sich Thälmann übers Sofa hängen? Niemand weiß es – kein Schilderklauber hat sich erwischt lassen. Aber was passiert offiziell mit den abgehängten kommunistischen Ur-Vätern?

Wird Ho Chi Minh zur Dose umgepreßt? Wird Engels als König wieder auf dem Müllhaufen ostdeutscher Geschichte? „Teils, teils“, sagt Gerd Künzel (47) vom Presse-Amt der Stadt. „Die Schilder werden vom Straßenbauamt abgeschraubt, einge-

lagert oder bei Rost verschrottet, nicht weiterverwertet.“ Kaufen können Souvenir-Jäger sie (noch) nicht. Günzel: „Rund 20 Interessenten haben angerufen, müssen sich noch mal schriftlich beim Straßenbauamt bewerben.“ Der Preis: noch unbekannt – wie die Schilderdiebe...

In vielen Städten und Dörfern hatten mit der Wende auch die sozialistischen Straßennamen ausgedient. Doch oft kamen der Politik die Schilderdiebe zuvor. Begehrt war vor allem „Teddy“ Ernst Thälmann ...

Bei Bautzen steht ein Supermarkt auf der Autobahn

Bautzen - In Dresden wie in Bonn hat der geplante Ausbau der Autobahn Bautzen-Görlitz hohe Priorität. Leider stießen die Herren im sächsischen Wirtschaftsministerium, Abteilung Autobahn-Strategien auf „Stolpersteine“ bislang ungeahnten Ausmaßes: Auf dem ungenutzten 16-Kilometer-Autobahnreststück östlich Bautzen (bereits im Dritten Reich angelegt und fest in den Ausbau einbezogen) „blockieren“ mitten auf der Trasse nicht weniger als 66 Lagerhallen, jede 114 Meter lang, 18 Meter breit, die automobilen Zukunft.

Beim Bau der Hallen, 1966 in neun Monaten als „Staatsreservelager“ für 240.000 Tonnen Getreide

aus dem Boden gestampft, wurde aus der Not eine Tugend gemacht: Die Autobahn-Trasse diente als Fundament. Das sparte Beton und Arbeitszeit.

„Damals hat doch keiner an einen Weiterbau des Teilstücks gedacht“, erklärt Dipl.-Ing. Michael Hille (34), Chef der Getreidehandlung GmbH.

Rein rechtlich ist die GmbH bei der Autobahnverwaltung Sachsen noch bis Ende '94 Pächter der „Straße des Wahnsinns“, wie der ungewöhnlich genutzte Autobahn-Torso im Volksmund genannt wird. Um im Volksmund genannt wird. Um freierwählende Lagerkapazitäten nach der Wende nicht ungenutzt zu lassen, vermietete Hille an rund 30 Firmen unter. So kommt es, daß das

SB-Warenhaus Marktkauf heute mit fünf, der Möbelmarkt Roller mit zwei und Free-Point (Textil-Handel) mit einer Halle mitten auf der Autobahn residieren.

„Wir wollen den Ausbau nach Görlitz nicht blockieren“, beteuert Michael Hille. Doch 66 Lagerhallen lassen sich auch nicht über Nacht in Luft auflösen.

Dennoch: Im nächsten Jahr müßten die ersten Gebäude verschwinden, so das Wirtschaftsministerium, Abteilung Straßenwesen, kategorisch. Planziel: Fertigstellung der Autobahn Bautzen-Görlitz bis 1995. P.G.



Kurios: 66 Lagerhallen blockieren den Autobahn-Ausbau. Die Getreidehandlung GmbH mit ihrem Chef Michael Hille (34, kl. Foto) ist Pächter der Hallen. Foto: Rentsch

Stillstand am Bahnhof Neustadt



Vergobliches Warten auf Kundschaft: Taxifahrer Stefan Schneider (links) geht es da seit Erhöhung der Taxifahrerpreise nicht anders als seinen Kollegen am Neustädter Bahnhof (oben).

Taxifahrer Peter Ludewig (links) und Harry Roßberg: „Uns hat keiner bei der Erhöhung der Taxipreise gefragt.“

Die Autobahn von Dresden nach Görlitz war nicht immer durchgängig befahrbar. Noch Ende 1991 blockierten riesige Lagerhallen die heutige A4-Trasse.

Taxi-Fahrer genervt: Zu wenig wollen mit!

Für die 600 Dresdner Taxifahrer sind mangelnde Zeiten angebrochen – sie stehen mehr, als daß sie fahren. Zwei bis drei Stunden müssen sie an den 15 Taxiplätzen warten, bis sie wieder einen Fahrgast bekommen. Manche Droschke steht den ganzen Tag vergeblich. Seit am Montag die Fahrpreise auf 1,60 DM verdoppelt wurden, überlegen sich viele subventionierte Vertragsfahrer für Senioren und Behinderte gestrichen worden. Für Taxifahrer Stefan Schneider (42) waren die beiden letzten Tage die langweiligsten seit Jahren. Gestern nachmittags um 15 Uhr stand er genervt am Neustädter Bahnhof: „Daß er im Auto rumzusitzen und warten – es ist die Hölle. Seit Schichtbeginn um 13.00 Uhr hatte ich noch nicht eine Fahrt.“

Am Montag hatte er gerade mal zwei Kunden mit insgesamt 98 DM. „Letzte Woche waren

es täglich 25 Touren“, sagt Schneider, „wenn das den ganzen Monat so bleibt, bin ich fertig.“ Dann kommt er mit den Raten für seinen auf Kredit gekauften BMW 325 (19.000 DM) in Schwertgefahren.

Bei der Taxigenossenschaft, dem Zusammenschluß von 300 Dresdner Taxiunternehmen, hatte gestern nur jedes vierte der 400 Taxifahrer einen Fahrgast. In der Nacht zum Dienstag lag der durchschnittliche Umsatz pro Fahrer trotz sicheren Tarifs bei nur 40 DM. Vorher waren 200 Mark die Regel. Taxi-Unternehmer Karl-Heinz Lange (45): „Im Moment lohnt sich das Geschäft überhaupt nicht.“

Beim ehemaligen VEB-Taxi, heute Sächsische Taxi-GmbH (90 Taxis, 155 Fahrer), läuft das Geschäft auch nicht besser. Betriebschef Rudolf Lipsch (34) rechnet in diesem Monat mit einem Umsatzrückgang um 300.000 auf 200.000 DM. Andreas Wassermann

Die neue, harte Währung ließ die Taxipreise steigen. Das bekamen zallerst die Fahrer zu spüren, die plötzlich viel weniger Kundschaft hatten.

MZ: Biedenkopf testete die Sachsenlady



Die erste MZ der neuen „Touren“-Serie lief gestern in Zschopau vom Band. Ein prominenter Besucher testete die gleich: Ministerpräsident Kurt Biedenkopf (52) machte auf der roten 500er (Kannenzichen ZP 06102) als Sozialist von Zschopau ein Probefahrten in der Werkhalle. Biedenkopfs Kommentar: „Nicht schlecht. MZ muß überleben.“

Foto: Jedicka

Es gab viele Versuche, die legendären Motorradwerke von Zschopau zu retten. Auch Kurt Biedenkopf machte sich 1992 für ein Weiterbestehen stark.

Tschüßikow! 1500 Rotarmisten verlassen Meißen

SACHSEN

Meißen - Verladerrampe Güterbahnhof, gestern 14 Uhr: Oberstleutnant Viktor Polischuk (37) stößt mit der Hand in die Luft. Mit ohrenbetäubendem Gedröhn und einer stinkenden Kerosinwolke rückt Brückenlegepanzer Nr. 12 an, fährt langsam auf die Pritsche des Reichsbahnwagens. Der Abzug der Sowjets aus der Domstadt hat begonnen.

„Als erstes rückt die Pionereinheit aus Zaschendorf ab“, sagt Jürgen Däßler (31) vom Ordnungsamt. „Bis zum 15. April will sie aus der Stadt verschwunden sein.“ Von der 1500-Truppe bleiben 200 Mann zurück, die die Kasernen zur Übergabe vorbereiten. Termin: September 1992.

Auch der Standort „Imperial“ (eine Panzerwerkstatt) soll dann geräumt sein. Däßler: „Wieviele Mann den Rücktransport angetreten haben, können wir nicht exakt sagen. Auch über die momentane Ist-Stärke der Russen gibt es wegen der vielen Truppenbewegungen nur Spekulationen.“

Um die Straßen mit ihren Ketten nicht zu beschädigen, hätten die 17-Tonnen-Kolosse (Höchst-



Der Abzug der Russen beginnt. Oberstleutnant Polischuk lotst den ersten Brückenlegepanzer auf einen Eisenbahnwagen. Soldaten zurren ihm fest (kl. Foto).

geschwindigkeit 70 Km/h) die drei Kilometer bis zum Bahnhof eigentlich auf Tiefladern bewältigen müssen. „Da die Sowjets aber nur zwei Stück haben, würde das Monate dauern“, so Jürgen Däßler. „Damit der Abzug endlich losgeht, fanden wir einen Kompromiß.“ Die 74 Panzer werden in fünf von der Polizei abgesicherten Kolonnen durch die Stadt gelotet. „Es ist schlimm“, schimpft ein sowjetischer Oberst. „45 Jahre konnten wir machen, was wir wollten. Jetzt muß wegen jeder Kleinigkeit gefragt werden.“

Auf dem Verladebahnhof koordiniert Bundeswehrleutnant Udo Meier (25) den Abtransport. „Bisher läuft alles planmäßig, die Soldaten klotzen mächtig ran. Ab und zu gibt's mal ein Problemchen.“ So war keine Spezialbefestigung für die Panzerketten vorhanden, mußte kurzfristig auf breitere Waggons umgesattelt werden. Meier ist trotzdem zuversichtlich: „Den Abfahrstermin halten wir.“

Der Transport geht an die Ostsee zum Fährhafen Mukran, dann per Schiff nach Klaipeda (Litauen). Der Zielort? Einheitschef Oberstleutnant Polischuk zuckt mit den Schultern: „Wo man uns hinschickt. Vielleicht Belorussland. Hauptsache nach Hause.“

„Da gehören sie auch hin“, freut sich Hausfrau Bettina Bruchmann (32). „Wir haben zwar die ganzen Jahre mit den Russen friedlich zusammengelebt, doch wenn sie weg sind, wird uns nichts fehlen.“ mipe



Warten auf den letzten Panzer - und dann: Domoj, domoj! Fotos: Karl

Die letzten Trabis gibt's für 7.990 Mark

Beim Autohandel „Guns“ in Reinsdorf (Landkreis Zwickau) steht eines der letzten Exemplare einer aussterbenden Gattung: Der weiße Trabant „Universal 1.1“ stammt exakt aus der letzten Schicht der Sachsenringwerke. Händler Jochen Meier (42): „Wir können das mit einem Zertifikat natürlich beweisen.“ Wer's trotzdem nicht glaubt - Olaf Baniow (29, Foto) ist Augenzeuge. Nach elf Jahren bei Sachsenring hat er auch Hand an diese „Pappe“ gelegt. Leisten kann sich der jetzt Arbeitslose das gute Stück nicht. Es kostet 7.990 Mark. Foto: Jedicka

Sachsen-Telegraph

Gegen Gewalt

Dresden - Der im Freistaat geplante „Runde Tisch“ gegen Gewalt wird erst im Dezember seine Arbeit beginnen. Landtagspräsident Erich Irgen begründete die Verzögerung mit der notwendigen gründlichen Vorbereitung.

Autobahn-Alternative

Dresden - Gegen vorzeitige Entscheidungen über den Trassenverlauf der Autobahn A 4 zwischen Weibenberg und Görlitz.

Wer hat noch nicht, wer will noch mal? Ende 1991 wurden die letzten Trabis der 1.1-Serie verkleppt. Ein Liebhaberstück aus Zwickau zum Schnäppchenpreis - zumindest aus heutiger Sicht.

30 Jahre DRESDNER MORGEN POST

Do swidanja! Mit dem Ende der DDR beginnt auch der langsame Abschied der Sowjetarmee. So verlassen im April 1991 auch gut 1500 Soldaten ihren Standort in Meißen.

mit Stil

www.kr-industries.de

Bald Hamburger am Hauptbahnhof

Aufgepaßt, Dresdner! Jetzt kommt der Whopper auch im Elb-Florenz auf den Tisch. Am 4. Juli wird der Hamburger-Konzern Burger King sein erstes Selbstbedienungslokal in der DDR eröffnen - direkt vor dem Dresdner Hauptbahnhof. Und alles soll so aussehen wie in den 76 Burger-King-Filialen in der Bundesrepublik.

Auch die Speisekarte orientiert sich am Geschmack des Westens. Die amerikanische Schnellimbikette serviert gebratenes Rindfleischhack zwischen zwei Brötchenhälften mit Tomaten, Salatblatt und Gurke. Bei Burger King heißen sie Whopper. Klar, falls der Kunde dazu ordentlich Ketchup oder Mayonnaise bekommt.

Auch den klassischen Hamburger mit dem Weichbrötchen hat der Rindfleisch-Verarbeiter im Angebot. Außerdem kann sich der Dresdner mit einem Fish King (77 Gramm Kabelaufler) oder fritierter Hähnchenbrust des Magen vollschlagen.

Und weil eine richtige Mahlzeit bei Burger King durstig macht, sind verschiedene Limonaden, Cola und Bier im Angebot. Kaffee gibt es auch.

Und zum Abschluß ein Stück Kuchen, auf

gut Englisch „cake“. Und so heißt die Süßigkeit auch bei Burger King.

Die erste Burger-King-Filiale in der DDR wird gemeinsam von der MITROPA und der amerikanischen Hamburger Kette betrieben. MITROPA-Sprecher Werner Wohlfarth: „Wir werden die ganze Burger King-Palette anbieten - zu marktgerechten Preisen“.

Im Klartext: Der Dresdner wird für einen Whopper wohl genausoviel zu berspinnen haben wie beispielsweise in der Partnerstadt Hamburg. Da kostet der einfachste Hamburger 2,20 DM, der Whopper, 4,85 DM.



Herzhafter Biß in einen leckeren Whopper: Ab 4. Juli kann man ihn auch am Hauptbahnhof genießen. Burger King-Restaurants sind alle gleich eingerichtet (links).



Die Kundenschaft wartet, die Konzerne wollen. Noch im Sommer 1990 kündigt Burger King seine erste Dresden-Filiale an. Endlich Whopper!

Döner Kebab - Was ist drin, was ist dran

„Entschuldigung, aber wissen Sie eigentlich was Sie da essen?“ - Harald Barth verdrückt den letzten Happen, überlegt einen Augenblick: „Nu, des is' Donner Kebab und wird mit Rindfleisch gemacht. Schmeckt toll!“

Mit Frau Karin und Tochter Peggy hatte er sich für 3,50 Mark eine neue Dresdner Spezialität auf dem Altmarkt gegönnt: Döner Kebab. Das kommt aus dem Türkischen und heißt „Gegrilltes am Spieß“. Lammfleisch und Kalbfleisch werden durch den Fleischwolf gedreht, zusammen mit ganzen Fleischstücken auf einem Metall-

spieß gegrillt.

„Dann werden mit einem Messer kleine Fleischstücke vom Spieß heruntergehobelt, kommen mit einer Knoblauchsoße, Zwiebeln und Salat in ein Stück Fladenbrot. Das ganze existiert seit rund 15 Jahren, wurde von türkischen Köchen in Berlin erfunden“, erklärt Moncef Oueslati (42).

Kurz vor Weihnachten eröffnete der Tunesier den kleinen Imbissstand vor dem Kunstsalon. „Die meisten Leute wissen nicht, daß „Döner Kebab“ so ausgesprochen wird wie man es liest: Viele bestellen „so'n Ding“, „einen Apparat“

oder einfach eine Portion“, lachen Jana Hilbiber und Kathleen Ernst. Die beiden verkaufen für den Tunesier rund 200 Portionen am Tag - täglich werden es mehr.

Deswegen denkt Döner-Chef Oueslati an weitere Buden, läßt das Brot schon bei einem Dresdner Bäcker backen: „Er sitzt in Bühlau. Einmal habe ich ihm gezeigt wie's geht, jetzt bäckt er besser als die Türken. Wenn die Dresdner noch mehr Döner wollen, wird das Fleisch bald auch hier zubereitet - noch kommt es aus Berlin.“

Auch die „Morgenpost“ konnte nicht widerstehen, versuchte einen Döner: Das Fleisch schmeckt sehr würzig: außen knusprig, innen weich. Wer's mag, nimmt Knoblauchsoße dazu - und Pfefferminz danach...



Kathleen (19, links) und Jana (21) verkaufen am Altmarkt Döner Kebab.

Huch, was ist das denn? Plötzlich schießen Döner-Buden allerorten wie Pilze aus dem Boden. Nur keiner kennt die Fleischspeise wirklich, gegessen wird sie trotzdem zuhuf.

Feier mit Big Mac und Big Mischnick

Gestern die offizielle Eröffnung des ersten Dresdner McDonald's-Restaurants in der Prager Straße - nachdem 580 000 Dresdner sich bereits seit dem 31. Dezember letzten Jahres an Ham- und Cheeseburgern gelabt haben.

Geschäftsführer Willy Dany (32) begrüßte Dresdens 1. Bürgermeister Dr. Peter Czerney und den Bonner Ex-FDP-Fraktionschef Wolfgang Mischnick. Verwöhnt wurde man mit belegten Baguettes und Sekt, später wurden auch die „Hausspezialitäten“ serviert - samt einem 5000-Mark-Scheck für den Wiederaufbau der Frauenkirche.

In drei Monaten können die Dresdner auch am Altmarkt ihren Big Mac kaufen, dort wird nämlich die zweite Filiale (Kosten: 5 Millionen Mark) eröffnet. Auch ein Drive-in-Restaurant, wo man sein Essen im Auto serviert bekommt, ist geplant.



Peter Czerney, Willy Dany und Wolfgang Mischnick (v.l.n.r.) ließen sich bei der Eröffnungsfest der McDonald's-Restaurants die Hamburger schmecken. Foto: Rentsch

Heute letzter Tag für „Exno Shon“

Und auch die andere Fast-Food-Kette erobert Dresden. 1992 kann man auf der Prager Straße Big Macs kaufen. Und das erste Drive-in war auch schon in Planung.

Jahre **30** DRESDNER MORGEN POST